

2014

Amtsbericht
Jahresrechnungen
Voranschlag 2015
Gutachten und Anträge



Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung	1
Amtsbericht 2014	3
> Bürgerschaft und Verwaltung	
> Ressortberichte	
Rechnung 2014	11
> Kommentar	
> Bilanz	
> Erfolgsrechnung	
> Investitionsrechnung	
> Artengliederung	
Voranschlag 2015	17
Anhänge	20
gemäss Gemeindegesetz und den Vorgaben zur Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGV)	
> Anlagespiegel	
> Finanzplanung 2015–2018	
> Geldflussrechnung	
> Liquidität	
> Investitionsplanung	
> Abschreibungsplanung	
> Beteiligungsspiegel	
> Vorfinanzierungsspiegel	
> Rückstellungsspiegel	
> Eigenkapitalnachweis	
> Gewährleistungsspiegel	
Grundsätze Rechnungslegung	27
Baugesellschaft Seefeld, Bilanz und Erfolgsrechnung 2013/2014	28
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	30
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	31
Gutachten und Antrag: Abnahme der Abrechnung Ersatz Eisenbrücke über den Aabach	32
Gutachten und Antrag: Abnahme der Abrechnung Projektierung «Wohnen am See»	33
Ämter-Zuteilung per 1. Januar 2015	34
Organisation 2015	35

Einladung

zur ordentlichen Bürgerversammlung der

Ortsgemeinde Schmerikon

Freitag, 13. März 2015 um 19.30 Uhr
im Hotel Seehof, 8716 Schmerikon

Traktanden:

1. Amtsbericht 2014
2. Jahresrechnung 2014
3. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
4. Voranschlag 2015
5. Gutachten und Antrag:
Abnahme der Abrechnung Ersatz Eisenbrücke über den Aabach
6. Gutachten und Antrag:
Abnahme der Abrechnung Projektierung «Wohnen am See»
7. Allgemeine Umfrage

Ein Exemplar des Amtsberichtes 2014 wird jeder Haushaltung mit stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern zugestellt. Weitere Exemplare sind bei der Verwaltung erhältlich. Fehlende Stimmausweise können im Büro Hirzen an der Hauptstrasse 2 bezogen werden.

Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Einsicht in die detaillierte Jahresrechnung 2014 sowie den Voranschlag 2015 zu nehmen. Präsident und Finanzverwalter stehen für Auskünfte zur Verfügung.
Wir bitten um telefonische Anmeldung.

Nach der Versammlung wird ein Imbiss serviert.

Der Verwaltungsrat

Liebe Ortsbürgerinnen Liebe Ortsbürger

Mit dem vorliegenden Amtsbericht erstattet Ihnen der Verwaltungsart Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr und im Voranschlag 2015 werden Aufwand und Ertrag für 2015 prognostiziert. Verschiedene Anhänge geben dem interessierten Leser Auskunft über unsere Vermögenswerte, die Geldflussrechnung, Finanzplanung und die Liquidität. Sie machen auch Aussagen über getätigte und geplante Investitionen und deren Abschreibungen sowie Beteiligungen. Schliesslich werden darin auch Angaben zu Vorfinanzierungen und Rückstellungen gemacht.

Mit einem Bruttogewinn von rund 68'000 Franken (budgetiert war ein ausgeglichener Abschluss) präsentiert sich die Rechnung wiederum erfreulich.

Der Amtsbericht ermöglicht es aber auch, die Aktivitäten der Ortsgemeinde im verflossenen Jahr Revue passieren zu lassen. In den Ressortberichten wird aufgezeigt, welche Projekte angedacht, bearbeitet, abgeschlossen oder abgeschrieben wurden. Dazu gehörten 2014 die Ideen, wie die Problematik des Geschwemmsels auf dem See und in den Häfen nachhaltig gelöst werden könnte, die Gestaltung der zweiten Etappe Seeanlage und der Bau des Pavillons am See sowie die weitere Planung einer Überbauung auf dem Herbag-Areal und schliesslich die Abstimmung zur Teilzonenplanänderung «Wohnen am See».

Der 28. September war für die Ortsgemeinde im Jahr 2014 ein sehr wichtiger Tag: mit der Ablehnung des Teilzonenplans «Wohnen am See» musste der Verwaltungsrat zur Kenntnis nehmen, dass die Gesamtbevölkerung von Schmerikon keine Überbauung dieser Grössenordnung am Wasser wünscht und nicht bereit war, dieses herausfordernde und visionäre Projekt zu unterstützen. Der bestehende Zustand sollte erhalten bleiben. Dies, obwohl mit der Zustimmung zum revidierten Raumplanungsgesetz ein klares Zeichen für verdichtetes Bauen auf Brachen in Zentrumsnähe gesetzt wurde.

Erkenntnisse für den Verwaltungsrat

Die Diskussionen und vorgebrachten Argumente im Vorfeld der Abstimmung zeigten aber auch mit grosser Klarheit das problematische Verhältnis zwischen Ortsbürgern und der Gesamtbevölkerung: Trotz viel Öffentlichkeitsarbeit seitens der Ortsgemeinde, mit Bürgerzeitungen, Informations- und Projektinformationen sowie einer aktuellen Homepage, fehlt vielen Einwohnern das Verständnis für die Belange der Ortsgemeinde. Manchem ist die Dynamik unserer Korporation suspekt, man wünscht sich eine weniger aktive Ortsgemeinde, welche mehr Besitzstandswahrung betreibt und ihre Vermögenswerte konservativ verwaltet. Die Ortsgemeinde steht im Gegenwind und ihre Legitimation wird hinterfragt. Manche Schmerkner reagieren mit grosser Unzufriedenheit, zum Teil sogar mit Wut gegenüber unserer Korporation und deren Politik. Sie sind der Meinung, der Verwaltungsrat politisiere am Volk vorbei und sie

stören sich daran, dass bei Projekten wie der Neugestaltung der Seeanlagen oder dem Bau des Pavillons nicht alle Einwohner mitbestimmen können.

Auch wenn die Ortsgemeinde viele ihre öffentlichen Leistungen für die Gesamtbevölkerung erbringt, gilt es doch festzuhalten, dass sie eine selbständige Korporation ist und grundsätzlich ihren Bürgern gegenüber verantwortlich ist und deshalb konnten die verschiedenen Projekte, welche allesamt durch die Bürgerversammlungen beschlossen wurden, auch zeitnah umgesetzt werden. Die Leitlinie des Verwaltungsrates, die Vermögenswerte aktiv zu bewirtschaften, hat folgenden Hintergrund: Wir wollen für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Schmerikon auch weiterhin möglichst viele öffentliche Leistungen erbringen. Das bedeutet – da wir uns nicht über Steuern finanzieren –, dass sich die Ortsgemeinde aber immer wieder neue Einnahmequellen erschliessen muss, um Grossprojekte wie die Seeanlage oder den Kauf der alten Zementi realisieren zu können. Diese Philosophie erzeugt zwangsläufig eine Dynamik und entsprechend kontroverse Beurteilungen in der Bevölkerung.

Der Verwaltungsrat wird sich bemühen, die Argumente und Meinungen der Gesamtbevölkerung in künftige Planungen vermehrt mit einzubeziehen und entsprechend vorsichtiger zu agieren. Das kann durchaus auch Konsequenzen für die weitere Planung auf dem Herbag-Areal haben: Mit 200 angedachten Wohnungen in direkter Nachbarschaft zum Naturschutzgebiet handelt es sich dabei um ein sechsmal grösseres Projekt als «Wohnen am See» und im Rahmen einer Teilzonenplanänderung dürften Fragen über Architektur, Grösse und Erschliessung wiederum sehr kontrovers diskutiert werden. Es ist demnach denkbar, dass sich der Rat in den nächsten Jahren wieder mehr auf das Verwalten der Ortsgemeindegüter fokussiert und neue Projekte eher behutsam angeht.

Zum Abschluss eines bewegten Jahres danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Rat und der Verwaltung herzlich für ihren wiederum engagierten Einsatz und die grosse Unterstützung, die ich erfahren durfte. Das Wissen darum, dass wir die anstehenden Geschäfte stets als Team und zum Wohle der Ortsgemeinde bearbeitet haben, erleichterte die Führung ganz wesentlich.

Ich bin überzeugt, dass dies auch 2015 wieder so sein wird und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Thomas Kuster

Bürgerschaft und Verwaltung

Ordentliche Bürgerversammlung

Mit 74 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern waren an der ordentlichen Bürgerversammlung vom 14. März 2014 14.5% der stimmberechtigten Ortsbürger vertreten. Sie hatten über die Rechnung 2013 sowie den Voranschlag 2014 zu befinden. Daneben wurden die auslaufenden Verträge mit dem Fussballclub und dem Sportschützenverein erneuert. Darin ist eine unentgeltliche Abgabe der gemieteten Flächen festgehalten. Beide Geschäfte wurden grossmehrheitlich genehmigt.

Zu mehr Diskussionen Anlass gab der Antrag des Verwaltungsrates, eine allfällige Realisierung des Projektes «Wohnen am See» gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk Schmerikon an die Hand zu nehmen. Kritisch hinterfragt wurden dabei die Grösse, der Standort sowie die Notwendigkeit einer das Dorfbild dominierenden Überbauung. Ein Vorschlag, ein abgespecktes Projekt zu erarbeiten wurde im Verhältnis 2:1 abgelehnt und der Antrag des Verwaltungsrates wurde grossmehrheitlich angenommen.

Unter dem Traktandum «Informationen des Verwaltungsrates» wurde über den Stand der Projekte Neugestaltung Seeanlage und «Wohnen am See» berichtet.

Ausserordentliche Bürgerversammlungen

In der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 13. Juni 2014 hatten die 46 anwesenden Bürgerinnen und Bürger über einen Nachtrag zum Baurechtsvertrag mit der einfachen Gesellschaft Müller Sanitär AG und Burllet Bau GmbH zu befinden. Die Bürgerschaft folgte dem Antrag des Verwaltungsrates grossmehrheitlich und ohne Diskussion.

Im Weiteren wurden Informationen zum Baufortschritt der Seeanlage, zur bevorstehenden Abstimmung über den Teilzonenplan «Wohnen am See» und die Kaufverhandlungen mit der Erbgemeinschaft Pia Weber über den Kauf der Grundstücke 799, 800 und 45 (alte Zementi) abgegeben. Eine weitere ausserordentliche Bürgerversammlung fand am 13. November 2014 statt. Dabei hiessen die 51 Anwesenden (9.8% der Stimmberechtigten) einen Kaufvertrag mit der Erbgemeinschaft Pia Weber gut, welcher den Erwerb dreier Grundstücke im Gebiet alte Zementi zum Preis von 1.9 Mio. Franken beinhaltet.

Im Weiteren genehmigte die Bürgerschaft auch die Abrechnung des Projektierungskredites für die 2. Etappe der Seeanlage mit einer Kreditüberschreitung von 18'652.60 Franken (+10.4%).

Rat, Kommissionen

An 14 ordentlichen Sitzungen behandelte der Verwaltungsrat die laufenden Geschäfte. Daneben fielen verschiedene ausserordentliche Sitzungen und ressortspezifische Besprechungen an. Stark engagiert war auch die Baukommission Neugestaltung Seeanlage, welche in vielen Sitzungen Entscheide im Rahmen der Realisierung zu treffen hatte. Die einzelnen Räte vertraten die Ortsgemeinde in den Gremien Aabach Perimeter, Altlastensanierung, Einbürgerungs- und Naturschutzkommission.

Mit der politischen Gemeinde fand am 5. Mai der jährliche Informationsaustausch statt. Dabei wurden beide Korporationen betreffende Themen besprochen. Schwerpunktmässig betrafen sie 2014 die Seeufergestaltung, Raumplanung («Wohnen am See», Herbag-Areal), Schwemmholz auf dem Obersee, Leinenzwang in den Seeanlagen, Kanalisation Goldberg.

Erstmals nahm der Verwaltungsrat auch am Herbstgespräch zwischen den Parteien und der politischen Gemeinde teil.

Verwaltung

2014 wurde die Überarbeitung der Aktenablage in Angriff genommen. Dabei wurde mit Unterstützung der Firma famasec GmbH, Schmerikon (Archiv- und Gemeindegewalt) der Registraturplan überarbeitet. Diese Arbeiten werden in nächster Zeit abgeschlossen und anschliessend wird die Ablage im Büro Hirzen entsprechend reorganisiert und Akten, welche für das Tagesgeschäft nicht zwingend gebraucht werden, im Archiv Rothus abgelegt. Dann ist auch eine Nachführung und Reorganisation des Archives notwendig.

Dr. Alois Stadler beschäftigte sich weiterhin mit der Sichtung, Katalogisierung, Transkription sowie der sachgemässen Aufbewahrung unserer alten und wertvollen Urkunden.

Im Zusammenhang mit der Umstellung des Betriebssystems windows XP auf windows 7 wurde auch der Server unserer Datenverarbeitung ersetzt.



Ein Update des VRSG-Rechnungsprogrammes erlaubt es, sämtliche Belege einzuscannen und direkt der entsprechenden Buchung zuzuordnen. Dies erleichtert die Kontrolle und Überprüfung der Buchungsvorgänge ganz wesentlich.

Geschäftsprüfungskommission

Am 14. Februar fand die ordentliche Revision der Rechnung 2013 und des Budgets 2014 statt und am 20. Juni wurde eine Ressortprüfung des Bereiches Präsidiales durchgeführt. Beide Prüfungen gaben zu keinen Beanstandungen Anlass und den zuständigen Stellen wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Seeufer- und Waldreinigung

Nachdem die alljährliche Reinigungsaktion 2013 wegen schlechtem Wetter ausfallen musste, fand sie am 5. April 2014 wiederum statt. Bei relativ trockenem und mildem Wetter arbeiteten rund 40 Personen in verschiedenen Bereichen:

Bei Jostenplatz wurde eine neuer Brunnen montiert und Bänke erneuert. Entlang der neuen Eschenbacherstrasse sammelte eine Gruppe weggeworfenen Abfall zusammen und im Bannwald wurden Neophyten bekämpft.

Im Buchberg erfolgte eine Reinigung verschiedener Gräben und beim Spielplatz im Föhrenwäldli wurden Aufräum- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Im Rahmen der Seereinigung entsorgten die Pontoniere auf den Weekendseln in der Bätzmatt grosse Mengen von Holz und Abfall. Es ist vorgesehen, diese Putzaktion regelmässig im Abstand von etwa 2 Jahren durchzuführen. Nach getaner Arbeit wurde das Mittagessen im Bocciacub eingekauft. Dazu wurden erstmals auch die Helfer des Pontonierfahrvereins eingeladen.

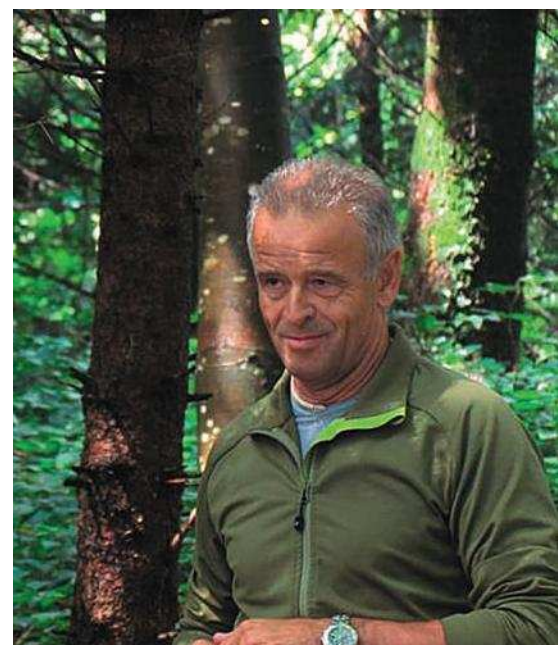
Güterbegehung

Die traditionelle Güterbegehung vom 16. August führte uns von der Baustelle Seeanlage über die Schlattgasse und Felsenburg ins Gebiet Döltschwald. Revierförster Sepp Kuriger und Verwaltungsrat Karl Koller gaben den rund 60 Teilnehmern interessante Einblicke in die Herausforderungen, welche in der Waldbewirtschaftung gestellt werden. Die Ortsgemeinde bemüht sich, den Wald auch weiterhin nicht nur als Wirtschaftszweig, sondern auch als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung instand zu halten.

Die Nutzung und Bewirtschaftung sollen ökologisch und ökonomisch ausbalanciert den heutigen Anforderungen entsprechen.

Thematisiert wurde dabei auch die Frage des Aufräumens nach Holzschlägen: Viele Spaziergänger wünschen sich herausgeputzte Wälder ohne Totholz. Es ist aber so, dass diese «Unordnung» sowohl ökonomisch, wie auch ökologisch äusserst sinnvoll ist: Der Boden erhält damit wichtige Nährstoffe und das Astmaterial bietet rund 6'000 (einem Fünftel der Artenvielfalt) Tieren und Pflanzen Lebensraum und Nahrungsquelle. Dies wird inzwischen allgemein erkannt und es gibt bereits Kantone, welche einen gewissen Anteil an Totholzflächen in den Wäldern fordern. Wir achten darauf, auch in unseren Waldungen solche Rückzugs- und Schutzflächen zu schaffen.

Der anschliessende Apéro an der Höhenstrasse mit herrlichem Blick auf das Dorf fiel etwas kürzer als geplant aus, da aufkommende Regenwolken es angezeigt erschienen liessen, vorzeitig zur alten Zementi zu dislozieren, wo wir bei der Erben-gemeinschaft Weber Gastrecht genossen und von der Musikgesellschaft mit einem Konzert willkommen geheissen wurden. Verpflegt mit Grillspezialitäten der Metzgerei Betschart konnten sich die Bürgerinnen und Bürger ein Bild über die Liegenschaft machen, welche sie mit Entscheidung vom 13. November kauften.



Christbaumverkauf

Bei schon fast vorfrühlingshaften Temperaturen fand am 19. und 20. Dezember der Christbaumverkauf beim Hirzen statt. Wiederum bestand das Angebot ausschliesslich aus einheimischen Bäumen. Weil jedoch 2014 für die Christbaumkulturen eher ungünstig war und die Bäume zu wenig wuchsen, mussten zusätzlich solche aus der Region St.Gallen zugekauft werden.

Mit total 188 verkauften Bäumen war der Umsatz leicht höher als im Vorjahr (177). Er setzte sich aus 33 Fichten, 154 Nordmanns- und 1 Weisstanne zusammen. Nach getätigtem Kauf traf man sich in der kleinen Festwirtschaft zu Glühwein, Punsch und heissen Wienerli.

Geburtstage

Verschiedene Bürgerinnen und Bürger durften im vergangenen Jahr hohe Geburtstage feiern.

Über 90 Jahre wurden 2014:

Krauer Maria, Oberseestrasse 14,

am 2. September 2014, 93 Jahre

Krauer-Gähler Ida, Oberseestrasse 14,

am 2. Dezember 2014, 93 Jahre

Müller-Baur Emil, Hauptstrasse 71,

am 14. Januar 2014, 92 Jahre

Kriech-Büsser Ida, Oberseestrasse 14,

am 8. Juni 2014, 92 Jahre

Kriech-Rickli Theo, Lanzenmoosstrasse

29, am 2. Oktober 2014, 90 Jahre

Geburten

Keller Jonas, 2. Juni 2014, Sohn von Franziska und Markus Keller

Rrasi Emanuela, 22. Juli 2014, Tochter von Antonet und Valentin Rrasi

Gjykaj Kiara, 13. August 2014, Tochter von Lidi und Kristjan Gjykaj

Keller Erich, 10. September 2014, Sohn von Anna und Erich Keller

Todesfälle

Blarer Hildegarde, Jg. 1922, am 18. Januar 2014

Müller-Baumgartner Jakob, Jg. 1928, am 27. Dezember 2014

Wespe Franz, Jg. 1943, am 30. Dezember 2014

Jungbürger

Im Jahre 2014 wurden folgende Bürgerinnen und Bürger mit Jahrgang 1996 volljährig:

Aliu Lora, Säntisstrasse 7

Beklevic Betül, Mürtschenstrasse 14

Geisser Fabienne, St.Gallerstrasse 16

Geisser Vanessa, St.Gallerstrasse 16

Göktas Büsra, Mürtschenstrasse 20

Kraljevic Nikolina, St.Gallerstrasse 23

Krauer Anna-Lea, Haldenstrasse 16

Müller Marco, Kirchgasse 27

Puskaric Juro, Mürtschenstrasse 10

Rosafio Luigi, Hauptstrasse 81

Vasic Aleksandra, Lanzenmoosstrasse 15

Wespe Raphaela, Goldbergweg 11

Wohlgemuth Roger, Kirchgasse 18

Statistik

Am 31. Dezember 2014 zählte Schmerikon 3562 (Vorjahr 3459) Einwohnerinnen und Einwohner.

Davon sind 649 (Vorjahr 641) ortsansässige Bürgerinnen und Bürger. Dies entspricht 18.3% (Vorjahr 18.5%) der Gesamtbevölkerung.

Ressortberichte

Hafen

Auch 2014 waren im Bereich Bootsplätze verschiedene Mutationen zu verzeichnen. Kündigungen konnten jedoch durch neue Mietverträge kompensiert werden. Alle Plätze sind vermietet und Interessenten müssen sich auf eine Warteliste setzen lassen.

2014 war der Befall mit Seegrass in den Hafenanlagen deutlich geringer als in den Vorjahren und damit fiel auch der entsprechende Entsorgungsaufwand geringer aus; es mussten keine externen Firmen zugezogen werden.

Nach wie vor macht uns jedoch das Geschwemmel im See und den Häfen einiges Kopfzerbrechen, da trotz grossem Einsatz dieses Material nicht immer so schnell und effizient wie gewünscht beseitigt werden kann. Da dieses Problem nicht nur die Ortsgemeinde, sondern auch die Bootswerft Helbling, die Johann Müller AG, den Stützpunkt des Schiffahrtsamtes sowie die politische Gemeinde betrifft, fand am 2. Mai 2014 eine gemeinsame Sitzung mit Vertretern des Kantons und dem Leiter des Schiffahrtsamtes, Kurt Reich, statt. Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass eine Lösung gefunden werden sollte, welche es ermöglicht, das Geschwemmel möglichst

schnell und bereits auf dem See einzusammeln.

In Erwägung gezogen wurde die Bildung eines Perimeters der Betroffenen, über welchen die jeweils anfallenden Entsorgungskosten finanziert würden. So könnte bei Auftreten von Geschwemmel sofort reagiert und eine Unternehmung ohne vorherige Rückfrage beim Kanton mit der Entsorgung beauftragt werden.

Schiffahrtsamt und das Amt für Natur, Jagd und Fischerei signalisierten dabei, dass der Kanton sich an einem solchen Perimeter beteiligen könnte.

Ebenfalls diskutiert wurde die Anschaffung einer mobilen Sperre, wie sie bereits im Bielersee eingesetzt wird.

Eine Kommission mit Félix Brunschwiler, Kurt Reich und Fredi Hildbrand hatte die Möglichkeit, eine solche Sperre am 13. Juni in Betrieb zu sehen. Die Erkenntnisse daraus werden in die weiteren Entscheide mit einfließen.

Mit 63 Booten war das Winterlager auch 2014 gut belegt. Dabei wurden auch zwei sehr schwere (10 Tonnen) und grosse Schiffe ausgewassert. Spektakulär war die Verschiebung eines Hausbootes mit einem Gewicht von 10 Tonnen und Ausmassen von 10 x 4.5 Metern.

Machbarkeitsstudie Verlegung Hafeneinfahrt

An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 13. Juni 2014 wurde im Hinblick auf die Eröffnung der zweiten Etappe Seeanlage Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit für Schwimmende im Bereich Einfahrt Hafen Rheinkies diskutiert. Dabei wurde auch eine Verlegung der Einfahrt in Richtung Süden in Betracht gezogen und durch das Ingenieurbüro Staubli, Kurath und Partner AG eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Kostenschätzung ergab einen Betrag von rund 1.5 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat erachtete jedoch die Lösung mit einer Ziehbrücke als nicht praktikabel und hat die weitere Projektierung vorläufig sistiert.



Parkanlagen

Die beiden Spielplätze am See und im Föhrenwäldli werden durch den Verkehrsverein betrieben, politische und Ortsgemeinde leisten dafür jährliche Pauschalbeträge. Gemäss einer Vereinbarung übernimmt die Ortsgemeinde den kleinen Unterhalt des Spielplatzes am See. Nachdem Frau Hilda Schmucki, welche sich jahrelang mit grossem Einsatz um das Föhrenwäldli kümmerte, diese Aufgabe 2014 abgab, übernahm die Ortsgemeinde nun auch den kleinen Unterhalt dieses Platzes.

Dies und der steigende Aufwand für die übrigen öffentlichen Anlagen sowie die Wanderwege machen sich auch im Personalbedarf bemerkbar. Da das Pensum von Herbert Kriech leider nicht aufgestockt werden kann, suchte der Verwaltungsrat einen zusätzlichen Teilzeitmitarbeiter und konnte ab 1. Juli 2014 Anton Kuster für diese Aufgabe gewinnen. Er kümmert sich nun regelmässig um das Föhrenwäldli und kann, je nach Arbeitsanfall, für verschiedene Arbeiten eingesetzt werden. So wird er unter anderem auch die Pflege der Wald- und Wanderwege übernehmen.

Wir freuen uns, damit dem Personalengpass in diesem Bereich entgegen wirken zu können.

Seeanlage

Neugestaltung zweite Etappe

Am 24. September 2013 startete die politische Gemeinde mit der Entsorgung der Altlasten am See. Die Tiefbauarbeiten wurden durch die Johann Müller AG ausgeführt. Da die Ortsgemeinde ihre Wasserbauarbeiten ebenfalls an die JMS vergeben hatte, konnten Synergien genutzt werden und die Arbeiten für die Seeanlage parallel zur Sanierung ausgeführt werden. Diese betrafen das Rammen von Spundwänden, Pfählungen für den Pavillon und die Mauern.

Mitte Januar waren die Arbeiten der politischen Gemeinde abgeschlossen und anschliessend wurde die Liegewiese mit Kiesstrand erstellt, die Sitzstufen errichtet und die Spundwände gezogen. Diese Arbeiten, welche aufgrund der erschwerten Bedingungen länger als vorgesehen dauerten und leider mit erheblichen Lärmimmissionen für die Nachbarn verbunden waren, konnten am 12. März abgeschlossen werden. Im April erfolgten dann die Humusierung der Liegewiese, das Pflanzen der Bäume und Büsche sowie das Ansäen der Liegewiese. Am 5. Mai schloss die Firma Egli, Jona die Arbeiten vorläufig ab. Die Asphaltierung des Radweges, das Einbringen des Sandsteinbelages rund



um den Pavillon soll – je nach Witterung – im Februar 2015 durchgeführt werden. Wir verdanken die unkomplizierte und sehr gute Zusammenarbeit von Wasserbauer, Gärtner, Wasserbauingenieur und Landschaftsplaner. Dieses Teamwork sowie der milde Winter 2013/2014 ermöglichten den termingerechten Abschluss des ersten Teils.

Nutzung der Seeanlage

Nach wie vor wird die Seeanlage rege genutzt und wir erhalten immer wieder positive Rückmeldungen. Herbert Kriech leistet einen grossen Einsatz, damit sich die Anlage in einem gepflegten Zustand befindet. Neben dem gedankenlosen Littering einiger weniger Besucher machen uns auch das häufige Füttern der Schwäne und Enten mit Brot einige Sorgen. Die Fütterung dieser Wasservögel ist aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll: Wildtiere in freier Natur verfügen ganzjährig über ein umfangreiches Nahrungsmittelangebot. Das Füttern fördert zu grosse Populationen und die natürliche Selektion wird behindert. Damit steigt auch das Risiko der Verbreitung von Krankheiten. Zudem ist Brot für Wasservögel ein ungeeignetes Nahrungsmittel. Im Weiteren ziehen die nicht gefressenen Brotkrumen und Stücke Nagetiere an oder versinken im Wasser und beeinträchtigen die Wasserqualität. Schliesslich verschmutzen die Tiere mit ihrem aggressiven Kot die Sandsteinplatten und Liegewiesen und ziehen einen erheblichen Reinigungsaufwand nach sich.

Die Ortsgemeinde begrüsst daher den Entscheid der Naturschutzkommission, die Bevölkerung mit Hinweistafeln auf diese Problematik hinzuweisen. Sie will kein Verbot aussprechen, jedoch an die Vernunft und Kooperation der Benutzer appellieren, damit die Besucher das Füttern gänzlich unterlassen.

Das 2014 in Kraft getretene Polizeireglement der politischen Gemeinde beinhaltet unter anderem einen Leinenzwang für Hunde auf dem Strandweg zwischen dem Bahnübergang Allmeindstrasse bis zur alten Zementi. Diese Einschränkung

ist ganz im Sinne der Ortsgemeinde, traten doch in der Vergangenheit verschiedentlich Probleme mit freilaufenden und sich auf den Liegewiesen versäuernden Hunden auf. Auch hier hoffen wir auf das Verständnis der Besucher für diese notwendige Massnahme.

Pavillon

Nachdem die Pfählungsarbeiten bereits Ende 2013 erfolgten, erstellte die Firma Wespe Bau ab Ende März das Fundament für den Pavillon und ab Mai gehörte die Baustelle dann der Firma Kamm für den Hochbau. Diese Arbeiten waren aufgrund der speziellen Geometrie des Baues und der Tatsache, dass bei Erstellen von Gebäuden in Sichtbeton äusserst sorgfältig und präzise gearbeitet werden muss, wesentlich aufwendiger als in unserem Terminplan vorgesehen.

Ende Dezember war der Hochbau beinahe abgeschlossen und es konnte mit den Flachdach- und Innenausbauarbeiten (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Unterlagsboden sowie Fenster) begonnen werden. Abgeschlossen waren die Kanalisationsarbeiten und das Gebäude wurde mit einem Graffitischutz versehen.

Wir rechnen damit, dass – bei entsprechender Witterung – der Pavillon im Frühling bezugsbereit sein wird.

Strassen und Parkplätze

Im Bereich Buchberg wurde die Schlosswaldstrasse ab Höhe Autobahn saniert

und es wurden Strassenreparaturen in der Bätzimatt ausgeführt.

Aus Sicherheitsgründen wurde der Parkplatz beim Bahnübergang Allmeindstrasse mit einem Zaun gegenüber den SBB-Geleisen gesichert.

Forst

Holzerei

Der Absatz im Forst war zufriedenstellend. Sowohl die Erträge für Stamm- wie auch für Brennholz waren höher als vorgesehen und bewegten sich mehr oder weniger auf dem Niveau des Vorjahres, während der Verkauf von Industrieholz gänzlich einbrach.

Wiederum nahm die Ortsgemeinde am Wertholzverkauf in Kaltbrunn teil.

Unterhalt

Im Berichtsjahr erfolgte der Abschluss der Sanierungsarbeiten nach dem Erdbeben im Ziegelhof von 2013 und bei der



alten Abfalldeponie im Bannwald wurde – gemeinsam mit der politischen Gemeinde – die Abschränkung zur neuen Eschenbacherstrasse ersetzt.

Kurz vor Weihnachten führte die Forstgruppe Kaltbrunn an der neuen Eschenbacherstrasse ab der Einmündung Spitzstrasse einen Sicherheitsholzschlag durch.

Hobbyholzer

Am 6. Juni fand im Restaurant Krone das traditionelle Holzessen statt. Verwaltungsrat Karl Koller dankte den rund 20 freiwilligen Helfern für ihren wichtigen und kostenlosen Beitrag zur Pflege unserer Waldungen. Er beleuchtete auch die nach wie vor schwierige Situation auf dem Holzmarkt.

Landwirtschaft

Landverpachtung

Durch eine Pensionierung und die Betriebsaufgabe eines auswärtigen Bewirtschafters wurden in der Bätzimatt zwei Streuflächen frei, welche an einen einheimischen Landwirt verpachtet werden. Für die Parzelle 223 mit 49 Aren (unterhalb Schofbüel) konnte ein neuer Pächter gewonnen werden, welcher die schwierig zu bewirtschaftende Fläche für Schafhaltung nutzt.

Die starken Regenfälle in der Nacht vom 22. auf den 23. Juli 2014 führten zu Hochwasser und der Aabach trat an den Sollentlastungsstellen über die Ufer. Dadurch wurden die Streuflächen in der



grossen Allmeind in Mitleidenschaft gezogen und es fiel einiger Aufwand zur Entsorgung an.

Naturschutz

Schlammabsetzbecken

Im Schlammabsetzbecken wurde die 2. Etappe der Sanierung realisiert: Pro Natura als Pächterin bearbeitete dabei das Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung: Die Landlebensräume wurden aufgewertet und die Tümpel ausgebagert. Ausserdem mussten etliche Bäume gefällt werden, welche zur Umgestaltung des Landschaftsbildes – aber auch als Aufwertung für viele kreichende und fleuchende Arten – Hecken Platz gemacht haben.

Grosse Allmeind

In der Grossen Allmeind wurde auf ausgewählten Streuflächen zum zweiten Mal ein Sommerschnitt zur Bekämpfung von Landschilf und Goldruten ausgeführt. Um die bestehende Flachmoorvegetation zu fördern dürfen Streuflächen in der Regel nur einmal pro Jahr und frühestens im September geschnitten werden. Neophyten und Landschilf verdrängen durch ihre Ausbreitung seltene Arten (wie z.B. Orchideen, welche zu wenig Licht erhalten). Deswegen beobachtet man in einem Pilotprojekt die Auswirkungen (auf Flora und Fauna) eines zusätzlichen Schnittes im Sommer.

Naturschutztag der Oberstufe

Bereits zum 7. Mal in Folge organisierte die Jagdgesellschaft zusammen mit der Naturschutzkommission und den Oberstufenlehrern am 1. Juli einen Naturschutztag zur Bekämpfung von Neophyten (vornehmlich Goldruten). Finanziell und mit «man- und womanpower» wurde der Anlass durch die politische und Ortsgemeinde unterstützt. Wiederum zeigte es sich, dass diese jährliche Aktion Früchte trägt, fielen doch weniger Mengen an invasiven Pflanzen als in früheren Jahren an.

Trockenmauer

Um das Schmerkner Gemeindegebiet landschaftlich und ökologisch aufzuwer-

ten, wurde die Neuanlage einer Trockenmauer ins Auge gefasst. Mauern ohne Mörtel bieten in ihren Ritzen wertvollen Lebensraum für verschiedene Tiere und Pflanzen, sind aber heute nur noch selten anzutreffen. Zusammen mit einem Spezialisten für Trockenmauerbau wurden verschiedene Standorte angeschaut, die sich dafür eignen würden. Leider konnte keiner der Standorte genügend überzeugen, um diese Investition zu rechtfertigen.

Liegenschaften

«Wohnen am See»

Nachdem die OrtsbürgerInnen am 14. März 2014 einer Realisierung des Projektes «Wohnen am See» gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk Schmerikon grossmehrheitlich zugestimmt hatten, waren seitens der Ortsgemeinde die Weichen für die Überbauung in positivem Sinne gestellt. Da dazu jedoch eine Einzonung des Parkplatzes beim Bahnübergang Allmeindstrasse (übriges Gemeindegebiet in Wohnzone) und eine Umzonung der Grünflächen nötig waren, bedurfte es als weiteren Schritt einer Teilzonenplanänderung, welche dem fakultativen Referendum unterliegt. Dieses kam mit 402 gültigen Unterschriften zustande und somit hatte die Gesamtbevölkerung am 28. September an der Urne über den Teilzonenplan zu befinden. Mit 795 gegen 420 Stimmen lehnten die Schmerkner die Vorlage ganz klar ab. Die Diskussionen im Vorfeld der Abstimmung drehten sich dabei nicht um den Teilzonenplan, sondern um das Projekt. Gründe für die Ablehnung dürften vor allem die Grösse der Überbauung, deren Architektur und die Lage am Wasser sowie die – unbegründete – Angst, der beliebte Spielplatz würde aufgehoben, gewesen sein. Der Verwaltungsrat musste akzeptieren, dass zwei Drittel der Schmerkner Stimmberechtigten das geplante Projekt nicht realisiert sehen wollen und wird dieses demzufolge nicht mehr weiter bearbeiten. Die angefallenen hälftigen Kosten von rund 112'000 Franken (Anteil der Ortsgemeinde) werden im Geschäftsjahr 2015 abgeschrieben.



Alte Zementi

Seit geraumer Zeit standen drei Teilgrundstücke der alten Zementi zum Verkauf. Gemeinderat und der Verwaltungsrat waren der einhelligen Meinung, diese Parzellen müssten wenn möglich in den Besitz der Öffentlichkeit gelangen. Dabei hatte die politische Gemeinde Interesse, die Grundstücke selber zu erwerben und verhandelte alleine mit der Erbengemeinschaft Pia Weber. Nachdem sich die beiden Parteien jedoch nicht einigen konnten und die Verhandlungen gescheitert waren, suchte der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde, nach Rücksprache mit der politischen Gemeinde, das Gespräch mit den Verkäufern und einigte sich auf einen Preis von 1.9 Millionen Franken. Die Bürgerschaft hiess dieses Geschäft an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 13. November 2014 gut und die Eigentumsübertragung erfolgte am 12. Dezember 2014.

Der Verwaltungsrat wird sich nun unter Einbezug interessierter Kreise mit möglichen Nutzungen der Liegenschaften befassen und ein Konzept erarbeiten. Nach dessen Vorliegen können Kostenschätzungen für Renovationen erstellt und die notwendigen Kredite der Bürgerschaft beantragt werden.

Herbag-Areal

2014 fielen geringere Unterhaltskosten als erwartet an, sie betrafen hauptsächlich Brandschutzmassnahmen, Erneue-

zung der Stromversorgung sowie die Steildächer der grossen Hallen.

Herbag-Areal Überbauungsplanung

Im Berichtsjahr wurden die Studienarbeiten für die Überbauung des Herbag-Areals eingefroren, da dem Verwaltungsrat die Kapazitäten fehlten, diese neben der Realisierung der zweiten Etappe Seeanlage und dem Projekt «Wohnen am See» parallel anzugehen. Es ist nun aber vorgesehen, sich wieder vermehrt mit diesem Projekt zu befassen. Der Verwaltungsrat wird die weitere Planung allerdings sehr vorsichtig, und unter Berücksichtigung der Bevölkerungsargumente im Zusammenhang mit der Abstimmung über den Teilzonenplan «Wohnen am See», angehen. Insbesondere soll geklärt werden, ob die Schmerkner eine so grosse Überbauung mit rund 200 Wohneinheiten und einem entsprechenden Verkehrsaufkommen, direkt angrenzend an das Naturschutzgebiet, überhaupt wünschen, wurde doch die Notwendigkeit zusätzlicher Wohnungen im Vorfeld der Abstimmung in Frage gestellt und manch einer befürchtete schon damals erhebliche Mehrverkehr.

Rothus

Hier gibt es unvorhergesehenen Aufwand zu vermelden: Im Zusammenhang mit der Sanierung der Allmeindstrasse wurde der alte Wasser-Hausanschluss der Liegenschaft ersetzt und die politische Gemeinde war für die Leitungserneuerung zu entgelten.

Ende Oktober kündigten die Mieter der 5½-Zimmer-Dachwohnungen ihr Mietverhältnis. Erfreulicherweise konnte sehr schnell ein Nachmieter gefunden werden.

Beteiligung Baugesellschaft Seefeld

Vom Bruttogewinn von 104'346.02 Franken wurden 100'000 Franken für Reparaturen und Investitionen zurückgestellt und je 2'173.01 Franken den Eigenkapitalkonti der Partner gutgeschrieben. Wie im Vorjahr wurde das Kapital mit 2.5% verzinst, was rund 53'000 Franken für jeden Partner entsprach.

Die hypothekarische Belastung konnte im Berichtsjahr um weitere 100'000 Franken reduziert werden und betrug per Ende September 2014 noch 3 Mio. Franken. Die Liegenschaft ist voll vermietet, im Berichtsjahr war lediglich ein Mieterwechsel zu verzeichnen.

An der Sennhüttenstrasse 6 war eine kleinere Fassadenrenovation nötig und im Gewerberaum Reitsport Obersee wurde eine Klimaanlage eingebaut.

Seit Bezug der Wohnungen Anfang 2003 versah das Ehepaar Heidi und Robert Schoch die Hauswartung. Altershalber gaben sie diese Aufgabe Ende Dezember 2014 ab. Sie haben ihr Amt 12 Jahre äusserst zuverlässig und engagiert ausgeübt, es war «ihre Überbauung», für die sie sich in hohem Masse einsetzten und den Bewohnern in vielen Dingen mit Rat und Tat zur Seite standen und damit die Verwaltung massgeblich entlasteten. Die Baugesellschaft dankt den beiden für ihren grossen Einsatz ganz herzlich und wünscht ihnen für den Ruhestand alles Gute. Die Hauswartung ab 1. Januar 2015 konnte an die einheimische Firma Martin Raymann, Objektbetreuung, vergeben werden.

Per 30.09.2014 gab Thomas Kuster die Verwaltung der Liegenschaft ab und diese wurde an die Firma Decimo Immobilien AG, Rapperswil vergeben.

Ende Geschäftsjahr trat Malika Huber (Vertreterin Ortsgemeinde) als Revisorin zurück. Die Betriebskommission erachtet eine interne Geschäftsprüfungskommission als nicht mehr notwendig. Sie wurde deshalb aufgelöst und damit endete auch das Mandat von Kurt Sutter (Vertreter Elektrizitätswerk).

Die ordentliche Revision wird weiterhin durch die Stieger und Partner Revisions AG durchgeführt.

Nach seiner Pensionierung beim Elektrizitätswerk Schmerikon trat Anton Küng als Mitglied der Betriebskommission zurück. Diese besteht nun aus Markus Krauer (Präsident) und Werner Kriech als Vertreter der Ortsgemeinde, Urs Helbling und Andreas Schmucki, Elektrizitätswerk sowie Rico Decimo, Verwaltung.

Die Baugesellschaft dankt allen Mandatsträgern für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.

Dank

Auch 2014 erledigten die Verwaltung wie auch die Verantwortlichen für die Nebetriebe die anfallenden Aufgaben effizient und mit sehr viel Engagement.

Zu verdanken haben wir die pflichtbewusste Sekretariatsarbeit der Ratsschreiberin Evi Wenk und die professionelle Führung unserer Finanzbelange durch Martin Hofer. Sie haben wesentlich zum reibungslosen Ablauf beigetragen, ebenso wie unsere Raumpflegerin Ljiljana Maksic, welche dafür besorgt ist, dass sich unsere Räumlichkeiten einladend präsentieren. Unser Dank geht auch an die Geschäftsprüfungskommission sowie die Stimmenzähler.

In einem nach wie vor schwierigen Marktumfeld gelang es Revierförster Sepp Kuriger, auch 2014 für das Ressort Forst einen gegenüber dem Budget besseren Abschluss zu erzielen. Wir verdanken seine Geschäftsführung sowie seinen engagierten Einsatz an der Seeufer- und Waldreinigung, beim Naturschutztag der Oberstufe und am Christbaumverkauf.

Wiederum pflegte und unterhielt Herbert Kriech unsere See- und Hafenanlagen mit grossem Einsatz selbständig und äusserst zuverlässig. Ein Dank geht ebenso an Anton Kuster, welcher Herbert Kriech seit 1. Juli 2014 je nach Arbeitsanfall unterstützt. Wir danken auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei verschiedenen Gelegenheiten für die Ortsgemeinde engagiert haben sowie Raymund Wenk für den sachkundigen Unterhalt der Wegkreuze in der kleinen Allmeind und bei der gedeckten Holzbrücke.

Schliesslich richtet sich unser Dank an die Ortsbürger, welche an den Versammlungen nicht nur Entscheide gefällt, sondern dem Rat und der Verwaltung auch grosses Vertrauen und Unterstützung entgegengebracht und damit deren Arbeit entscheidend erleichtert haben.

Der Verwaltungsrat

Rechnung 2014

Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 68'414.07, budgetiert war ein ausgeglichener Abschluss.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Gewinn in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse einzulegen.

Bürgerversammlungen, Wahlen

Im Budget eingestellt war eine ausserordentliche Bürgerversammlung. Durch

Abweichungen (>Fr. 4'000) der Rechnung 2014 zum Budget

+Mehr/-Minderaufwand

Franken	Konto	Begründung
5'761	Verwaltungsrat und Kommissionen	Mehr Sitzungen, Ferienabgrenzung
-6'562	Allgemeine Verwaltung	(+) Ferienabgrenzung, (-) Archivierung pendent
5'906	Parkanlagen, Wanderwege	Löhne, Seeufer- und Waldreinigung
8'208	Strassen	Strassenanpassung Baurecht ROWA
14'608	Parkplätze	Zaun Parkplatz Thomann AG
13'133	Hafen Unterhalt	Ausgleich Spezialfinanzierung
-8'500	Unterhalt Bäche, Steinbruch	Kein Unterhalt
-8'504	Naturschutz	Geplante Trockenmauer noch nicht ausgeführt
4'536	Forst	Mehraufwand Holzerei inkl. November 2014
-5'248	Hirzen	Weniger Unterhalt
-14'845	Herbag-Areal	Weniger Unterhalt
-6'697	Übrige Wohnliegenschaften	Weniger Unterhalt
-23'104	Übrige Grundstücke	Mobilier Pavillon ausstehend
7'302	Leistungen im öffentlichen Interesse	(+) Sanierung Deponie Bannwald, Parkanlagen

+Mehr/-Minderertrag

Franken	Konto	Begründung
7'351	Parkplätze	Parkplatzbewirtschaftung, Bussen
15'200	Hafen	Kantonsbeiträge 2013/2014
20'781	Forst	Absatz Stamm- und Brennholz
3'393	Wohnliegenschaften	Vollvermietung
-4'187	Herbag-Areal	Rückerstattung Mietnebenkosten
7'266	Übrige Grundstücke	Neue Baurechtszinsen
6'906	Zinsen	Termingeldanlage

die Tatsache, dass die Bürgerschaft zweimal aufgeboten werden musste, erhöhte sich der Aufwand um rund Fr. 400.

Geschäftsprüfungskommission

Der Aufwand für die externe Revision sowie die Geschäftsprüfung bewegte sich im vorgegebenen Rahmen.

Verwaltungsrat, Kommissionen

Die Rechnung schliesst um rund Fr. 5'700 über dem Voranschlag, hauptsächlich resultierend aus dem Aufwand des Verwaltungsrates (mehr Sitzungen und Ferienabgrenzungen) ab.

Allgemeine Verwaltung

Einerseits führte ein Budgetierungsfehler bei den Löhnen zu einem Mehraufwand von Fr. 8'600 im Konto Löhne und Sozialleistungen und andererseits schliesst die Rechnung betreffend der Archivierung um Fr. 6'600 besser ab, da im Berichtsjahr keine Kosten für die Bearbeitung der historischen Dokumente anfielen.

Zusammen mit Einsparungen bei Büromaterialien, Unterhalt und übrigen Personalaufwand resultiert eine Besserstellung von Fr. 6'600.

Informatik

Mehrkosten für die Anschaffung des Servers und des neuen Betriebssystems sowie den Unterhalt der EDV-Anlagen führten dazu, dass dieses Konto mit einem Mehraufwand von Fr. 600 gegenüber dem Voranschlag abschliesst (Budget Fr. 23'000, Abschluss Fr. 23'900).

Berufsbildung

2014 sind weniger Stipendiengesuche eingereicht worden (8 gegenüber 11 im Jahr 2013). Gemäss Vorgabe des Amtes für Gemeinden darf kein Ausbildungsfonds geführt werden, welcher Stipendien nur an OrtsbürgerInnen ausrichtet. Die Reserve ist aufzulösen und entsprechend erfolgte im Berichtsjahr weder eine Einlage, noch eine Zinsgutschrift. Per 31.12.2014 beträgt der Saldo Fr. 36'604.75.

Parkanlagen

Der Aufwand ist um Fr. 5'900 höher als budgetiert, da durch die Anstellung eines Teilzeit-Mitarbeiters zusätzliche Lohn- und Sozialversicherungskosten anfielen. Ebenfalls im Voranschlag nicht berücksichtigt waren die Schilfreinigung bei den Weekendinseln Bätzimatt sowie das Mittagessen für die Pontoniere anlässlich der Seeufer- und Waldreinigung.

Ortsgemeindestrassen

Es resultiert ein Mehraufwand von Fr. 8'000. Er ergibt sich aufgrund einer Strassenanpassung beim Baurechtsgrundstück ROWA AG und einer Reparatur der Stützmauer am Strandweg zwischen dem Grundstück Arthur Helbling und dem Stützpunkt des Schifffahrtssamtes.

Parkplätze

Der Aufwand ist um Fr. 14'600 höher. Beim Parkplatz westlich des Bahnüberganges Allmeindstrasse wurde aus Sicherheitsgründen entlang des Bahngeleises ein Zaun erstellt, welcher im Voranschlag nicht vorgesehen war. Auf der Ertragsseite ergibt sich ein Plus von Fr. 7'300, resultierend aus höheren Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung und (nicht budgetierten) Busseanteilen.

Spezialfinanzierung Hafen

Hier fielen insgesamt Fr. 45'000 Franken weniger Kosten an, wesentlich bedingt dadurch, dass die Abschränkung beim Hafen Bad noch nicht realisiert wurde sowie durch einen kleineren Aufwand bei der Winterlagerbewirtschaftung.

Vollvermietung und effiziente Verwaltung der Bootsplätze führten dazu, dass die budgetierten Erträge leicht übertroffen wurden. Zudem flossen insgesamt Fr. 13'000 Beiträge des Kantons an die Geschwemmsel- und Seegrassentsorgung für die Jahre 2013 (Fr. 8'000) und 2014 (Fr. 5'000) in die Rechnung ein; im Budget waren dafür lediglich Fr. 100 vorgesehen.

Da das Konto Hafen seit dem Jahr 2013 als Spezialfinanzierung geführt wird, ist der Gewinn (2014 Fr. 137'800, Budget Fr. 79'500) in ein entsprechendes Reservekonto einzubringen und damit ist der Abschluss ausgeglichen. Damit Vorsteuerabzüge für grössere Investitionen wie beispielsweise Sanierungen von Bootshallen geltend gemacht werden können, müssen sie aus diesem Konto finanziert werden. Der Bestand beträgt per 31.12.2014 Fr. 168'104.77.

Unterhalt Bäche

Der vorgesehene Betrag von Fr. 7'500 wurde nicht benötigt, da das Perimeter Unternehmen Aabach den Unterhaltsaufwand den Mitgliedern nur alle vier Jahre weiterbelastet. (Rechnungsperiode 2013 bis 2016).

Naturschutz

Der Minderaufwand von Fr. 8'500 erklärt sich damit, dass einerseits Fr. 5'000 für die Projektierung ökologischer Massnahmen in der Bätzimatt gesprochen wurden und andererseits die vorgesehene Trockenmauer nicht realisiert wurde.

Forst

Obwohl der Abschluss dieser Kontogruppe besser als budgetiert ist (prognostizierter Saldo Fr. -26'000), musste erstmals seit 2003 ein negatives Ergebnis von Fr. -9'700 verbucht werden. Bei der Beurteilung des Resultates gilt es jedoch zu beachten, dass Holzarbeiten vorwiegend im Winter ausgeführt werden. Da im November 2014 bereits einige Aufrüstarbeiten erfolgten, sind die Kosten in der Rechnung 2014 enthalten, obwohl das Holz im Berichtsjahr noch nicht verkauft wurde.

Die Kosten für die Waldpflege und Holzei waren um Fr. 14'400 Franken höher, hingegen fielen diejenigen für Ankauf von Pflanzen, Unterhalt Christbaumkulturen, Unterhalt Maschinen und Revierbeförderung tiefer aus. Per Saldo resultiert gegenüber dem Budget ein um Fr. 4'500 höherer Aufwand.

Der Ertrag war gegenüber dem Vorschlag um Fr. 20'700 höher. Dazu beigetragen haben mehr Verkäufe in den Bereichen Stamm- und Brennholz, während der Absatz von Industrieholz vollständig eingebrochen ist.

Leider sind die Holzpreise nach wie vor auf einem Niveau wie vor 40 Jahren und die positiven Abschlüsse der letzten Jahre konnten nur durch die effiziente Bewirtschaftung durch unseren Revierförster und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Forstgruppe Kaltbrunn erreicht werden.

Landwirtschaft

Diese Kontogruppe schliesst im Wesentlichen gemäss den Budgetvorgaben ab. Durch geringeren Aufwand beim Unterhalt waren diese Kosten um Fr. 3'700 tiefer, der Ertrag entsprach den Vorgaben.

Wohnliegenschaften

Liegenschaft Hirzen

Durch weniger Unterhalt war der Aufwand um Fr. 5'200 tiefer, während der Ertrag dem Budget entspricht.

Liegenschaft Rothus

Der Aufwand ist um Fr. 3'300 höher als vorgesehen. Begründet wird dies mit Fr. 4'700 höheren Unterhaltskosten (im Zusammenhang mit der Sanierung der Allmeindstrasse wurde die Hauszuleitung für Wasser ersetzt). Der Ertrag fiel um Fr. 2'000 höher aus.

Übrige Wohnliegenschaften

(Goldberg und Härti)

Tiefere Abgaben und weniger Unterhalt führten zu einer Aufwandminderung von Fr. 6'700, der Ertrag entsprach den Budgetvorgaben.

Herbag-Areal

Der Aufwand war um Fr. 15'000 niedriger, da einerseits Strom- und Wassergebühren tiefer waren und andererseits weniger Unterhalt als vorgesehen anfiel.

Der um Fr. 4'200 Franken geringere Ertrag erklärt sich mit geringeren Rückerstattungen für Nebenkosten.

Übrige Grundstücke

Dieses Konto schliesst auf der Aufwandseite um rund Fr. 23'000 besser ab, weil die eingestellten Kosten für die Anschaffung von Mobilien nicht anfielen. Die Erträge waren um Fr. 7'300 höher.

Leistungen in öffentlichem Interesse

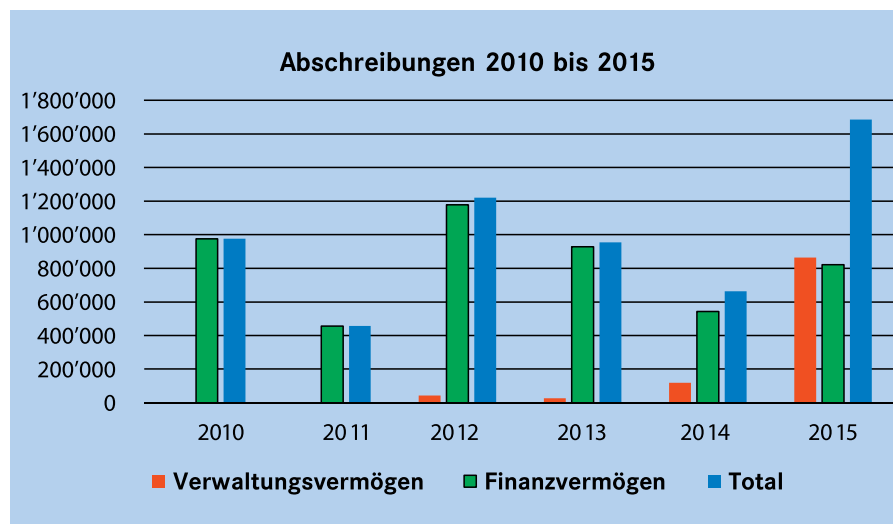
Der per Saldo um Fr. 7'300 höhere Aufwand dieser Kontogruppe ergibt sich durch einen nicht budgetierten Beitrag der Ortsgemeinde an die Sicherung der alten Deponie im Bannwald durch die politische Gemeinde (Fr. 5'600) sowie verschiedenen kleineren Mehr-, respektive Minderaufwänden.

Zinsen

Die Erträge auf Anlagen des Finanzvermögens (Festgelder) fielen um Fr. 7'000 höher aus.

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Gewinn von Fr. 68'414.07 in das Reservekonto für künftige Aufwandüberschüsse einzubringen.



Bilanz

	Anfangsbestand	Veränderung 2014		Endbestand
	01.01.2014	Zuwachs	Abgang	31.12.2014
AKTIVEN	11'638'922.48	13'843'233.24	13'589'833.60	11'892'322.12
Finanzvermögen	9'819'407.73	9'617'133.36	13'470'133.60	5'966'407.49
Flüssige Mittel	4'284'353.17	6'311'456.26	9'112'950.71	1'482'858.72
Kasse	1'568.10	16'526.60	17'801.75	292.95
Post	2'703'960.60	2'088'121.95	4'471'648.47	320'434.08
Banken	1'578'824.47	4'206'807.71	4'623'500.49	1'162'131.69
Guthaben	32'675.61	2'274'513.64	2'277'484.94	29'704.31
Verrechnungssteuer	8'970.36	6'076.86	8'970.36	6'076.86
Übrige Guthaben	23'705.25	2'268'436.78	2'268'514.58	23'627.45
Anlagen Finanzvermögen	5'465'853.00	1'001'603.06	2'043'172.00	4'424'284.06
Festverzinsliche Wertpapiere, Sparkonti	500'000.00	1'000'000.00	1'500'000.00	0.00
Aktien und Anteilscheine	12'000.00			12'000.00
Liegenschaften	4'543'853.00		543'172.00	4'000'681.00
Beteiligungen	410'000.00	1'603.06		411'603.06
Aktive Rechnungsabgrenzung	36'525.95	29'560.40	36'525.95	29'560.40
Ordentliches Verwaltungsvermögen	1'819'514.75	4'226'099.88	119'700.00	5'925'914.63
Tiefbauten	1'715'114.75	4'226'099.88	109'200.00	5'832'014.63
Hochbauten	104'400.00		10'500.00	93'900.00
PASSIVEN	11'638'922.48	10'939'502.62	10'686'102.98	11'892'322.12
Fremdkapital	7'372'746.88	10'612'003.60	10'576'841.43	7'407'909.05
Laufende Verpflichtungen	237'793.23	10'433'448.60	10'462'961.58	208'280.25
Kreditoren	222'793.23	10'380'189.60	10'408'566.68	194'416.15
Depotgelder	15'000.00	2'450.00	5'200.00	12'250.00
Ausgleichskonti Lohnwesen	0.00	50'809.00	49'194.90	1'614.10
Mittel- und langfristige Schulden	7'000'000.00			7'000'000.00
Rückstellungen	21'073.80	4'028.30		25'102.10
Laufende Rechnung	21'073.80	4'028.30		25'102.10
Passive Rechnungsabgrenzung	113'879.85	174'526.70	113'879.85	174'526.70
Sondervermögen	2'988'725.97	153'023.40	3'200.00	3'138'549.37
Zweckbestimmte Zuwendungen	464'410.50	15'215.25	3'200.00	476'425.75
Spezialfinanzierung Schifffahrt/Hafen	30'296.62	137'808.15		168'104.77
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'494'018.85			2'494'018.85
Eigenkapital	1'277'449.63	174'475.62	106'061.55	1'345'863.70
Bilanzüberschuss	1'277'449.63	174'475.62	106'061.55	1'345'863.70
Jahresergebnis	106'061.55	68'414.07	106'061.55	68'414.07
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1'171'388.08	106'061.55		1'277'449.63

Erfolgsrechnung

Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'298'600	3'298'600	3'282'290.25	3'350'704.32	5'119'800	5'148'600
0	Ertragsüberschuss	68'414.07		28'800.00	
344'500	112'300	344'467.15	112'661.16	358'200	345'300
16'100	5'400	16'519.15	5'506.40	16'300	16'300
10'000	3'500	9'962.15	3'320.70	10'100	10'100
114'800	38'300	120'560.60	40'186.85	125'300	125'300
168'000	57'400	161'437.85	55'680.16	176'200	176'200
23'000	7'700	23'901.15	7'967.05	17'400	17'400
12'600		12'086.25		12'900	
6'000	6'000	3'200.00	3'200.00	4'000	4'000
6'000	6'000	3'200.00	3'200.00	4'000	4'000
75'200	75'200	81'105.90	81'105.90	101'300	763'100
75'200	75'200	81'105.90	81'105.90	88'700	750'500
				12'600	12'600
551'600	1'217'100	587'548.80	1'242'288.60	625'600	1'285'600
34'000	11'400	42'208.05	14'069.35	30'000	30'000
6'600	36'000	21'207.60	43'350.80	80'100	80'100
511'000	1'169'700	524'133.15	1'184'868.45	515'500	1'175'500
33'700	17'200	16'695.80	6'695.80	44'200	44'200
7'500				3'000	
1'000				1'000	
25'200	17'200	16'695.80	6'695.80	40'200	44'200
93'500	67'600	98'035.70	88'381.35	74'600	74'600
93'500	67'600	98'035.70	88'381.35	74'600	74'600
2'194'100	1'803'200	2'151'236.90	1'816'371.51	3'911'900	2'631'800
40'500	47'000	36'761.80	46'794.35	40'500	47'000
42'000	126'000	36'752.10	127'529.15	45'100	125'000
52'900	116'200	56'251.20	118'313.90	54'100	111'200
448'400	511'200	433'555.50	507'012.70	678'700	511'200
26'700	56'700	20'002.95	56'449.50	23'200	56'300
188'500	555'000	165'396.30	562'266.00	397'400	1'195'000
177'300	349'600	177'415.25	356'505.91	177'700	386'400
1'098'100		1'105'401.80		1'631'600	
119'700	41'500	119'700.00	41'500.00	863'600	199'700
<u>davon neue Ausgaben:</u>					
Fr. 8'000 Reparaturen Katzenrietlistrasse/Steibrünneli		Fr. 40'000 Mobiliar Pavillon am See			
Fr. 73'000 Erstellung Parkplatz am See		Fr. 10'000 Beitrag an Fussballclub, Allwetterplatz			
Fr. 40'000 Abschrankung Hafen Bad		Fr. 15'000 Amphibienteich im Bannwald			
Fr. 10'000 Umweltverträglichkeitsprüfung		Fr. 8'300 Fassadenrenovation Hirzen			

Investitionsrechnung

Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5'194'200		4'227'702.94		994'100	
	Investitionsrechnung				
4'978'900		4'154'550.13		824'900	
	Seeanlagen				
1'665'000	Seeufergestaltung 2. Etappe (ohne Pavillon)	1'178'351.75		486'900	
1'913'300	Alte Zementi	1'913'474.50			
1'400'600	Seeufergestaltung 2. Etappe Pavillon	1'062'723.88		338'000	
195'300		71'549.75		169'200	
	Verkehr				
26'100	Härtistrasse	71'549.75			
169'200	Überbauung Herbag-Areal			169'200	
20'000		1'603.06		0	
	Liegenschaften				
20'000	Beteiligung Baug., "Wohnen am See"	1'603.06			
	<u>davon neue Ausgaben:</u>				
	keine				

Artengliederung

Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'298'600	3'298'600	3'282'290.25	3'350'704.32	5'119'800	5'148'600
0		68'414.07		28'800	
	Laufende Rechnung Artengliederung				
	Saldo				
3'298'600		3'282'290.25		5'119'800	
	Aufwand				
261'100	Personalaufwand	277'942.10		286'400	
667'200	Sachaufwand	572'781.05		915'500	
172'200	Passivzinsen	172'200.00		172'200	
663'200	Abschreibungen	663'372.00		1'685'500	
300	Entschädigung an Gemeinwesen	300.00		300	
51'800	Eigene Beiträge	49'380.50		59'900	
94'500	Einlagen in Sondervermögen	153'023.40		87'200	
1'388'300	Intern verrechneter Aufwand	1'393'291.20		1'912'800	
	3'298'600 Ertrag		3'350'704.32		5'148'600
	1'262'600 Vermögenserträge		1'287'807.61		1'894'500
	625'300 Entgelte		642'519.21		648'800
	100 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		101.30		100
	11'300 Beiträge für eigene Rechnung		23'785.00		13'600
	11'000 Entnahmen aus Sondervermögen		3'200.00		678'800
	1'388'300 Intern verrechneter Ertrag		1'393'291.20		1'912'800

Voranschlag 2015

Unter Berücksichtigung zu erwartender zusätzlicher Aufwendungen und Ertragsabweichungen ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 28'800 veranschlagt.

Beim Vergleich des Budgets 2015 mit der Rechnung 2014 muss folgendes beachtet werden:

Im Vorjahr haben wir für die Positionen Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung einen Drittel des Aufwandes als Leistungen im öffentlichen Interesse deklariert. Das Amt für Gemeinden hält nun fest, dass der gesamte Aufwand dieser Konto-

gruppen geltend gemacht werden kann vgl. S. 15/19).

Während dieser Betrag 2014 Fr. 101'900 betrug, erhöht er sich im Voranschlag 2015 auf Fr. 325'800.

In Kürze: Abweichungen (>Fr. 4'000) des Budgets 2015 zur Rechnung 2014

+Mehr/-Minderaufwand

Franken	Konto	Begründung
4'739	Verwaltungsrat	Erhöhung Entschädigung Hafen
14'762	Allgemeine Verwaltung	(+) Archivierung, (+) Löhne, (-) Anschaffung Mobilien
-6'501	Informatik	Keine Anschaffungen geplant
12'600	Alte Zementi	Neues Konto
7'594	Parkanlagen, Wanderwege	Pflegeschnitt Spielplatz am See, höhere Lohnkosten
-12'208	Strassen	(-) Sanierung Schlossstrasse, (+) Waldstrassen
58'892	Unterhalt Parkplätze	Neuer Parkplatz westlich PP Thomann AG
48'376	Hafen Unterhalt	Abschrankung Seeanlage, UVPSondernutzungsbew.
23'504	Naturschutz	Amphibienteich, Projekt ök. Aufwertung Bätzimatt
-23'436	Forst	Geringerer Holzschlag
8'348	Hirzen	Renovation Fassade Hirzen
245'145	Herbag	230'000 Fr. höhere Abschreibungen, Energie, Unterhalt
232'004	Übrige Grundstücke	GS-Gewinnst., Abschr. Wohnen am See, Mobilien
526'198	Leistungen im öffentlichen Interesse	Verwaltungskosten zu 100% eingesetzt
743'900	Abschreibg. Verwaltungsvermögen	Seeanlage, alte Zementi

+Mehr/-Minderertrag

Franken	Konto	Begründung
36'749	Parkplätze	Zu 100% als Leistung für Öffentlichkeit eingesetzt
-8'634	Hafen	Weniger Kantonsbeiträge
37'504	Naturschutz	Rückerstattung von Dritten Fondsbezug
-13'781	Forst	Weniger Verkäufe budgetiert
-7'114	Rothus	Mögliche Leerstände berücksichtigt.
4'187	Herbag-Areal	Leicht höherer Ertrag aus Mietnebenkosten
632'734	Übrige Grundstücke	Verkauf Baurechtsgrundstück ROWA
29'894	Zinsen	Neuschätzung Herbag-Areal, alte Zementi
526'198	Leistungen im öffentlichen Interesse	Verwaltung, PP zu 100% geltend gemacht

Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung

In dieser Kontogruppe wird der gleiche Aufwand wie im Geschäftsjahr 2014 veranschlagt.

Verwaltungsrat

Höherer Aufwand für den Verwaltungsrat (Fr. +4'700).

Verwaltung

Der gegenüber der Rechnung 2014 um Fr. 14'800 höhere Aufwand resultiert aus der vorgesehenen Abrechnung der Archivierung sowie höheren Lohnkosten.

Informatik

Im Konto Informatik sind keine Anschaffungen geplant, entsprechend ist der Aufwand um Fr. 6'500 tiefer.

Alte Zementi

In diesem neuen Konto werden Kosten von Fr. 12'600 prognostiziert. Sie betreffen Energie und Wasser, Unterhalt, Versicherungen, Steuern und Abgaben sowie die interne Zinsverrechnung.

Parkanlagen, Wanderwege

Der um Fr. 7'600 gestiegene Aufwand wird mit höheren Lohnkosten sowie um

Fr. 5'000 höherem Unterhalt begründet; es ist vorgesehen, beim Spielplatz am See einen Pflegeschnitt der Bäume und Sträucher durchzuführen.

Ortsgemeindestrassen

Es wird mit Fr. 12'000 tieferen Kosten gerechnet, da keine Strassensanierungen geplant sind, vorgesehen sind lediglich Reparaturen der Strassen zum Katzenrietli und beim Steibrünneli.

Parkplätze, ruhender Verkehr

Der Mehraufwand von Fr. 58'900 ergibt sich aus der geplanten Erstellung eines bewirtschafteten Parkplatzes am See, westlich der Parkfläche der Firma Thomann.

Spezialfinanzierung Hafenanlagen

Hier wird gegenüber der Rechnung 2014 ein um Fr. 59'000 höherer Aufwand budgetiert. Dies, weil einerseits die Absturzsicherung beim Hafen Bad 2015 ausgeführt werden soll. Zum andern ist im Zusammenhang mit der Konzessionserneuerung der Sondernutzungsbewilligung für die Bootshallen und die offenen Plätze eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig.

Auf der Ertragsseite wird mit gleichbleibenden Einnahmen gerechnet und die Kantonsbeiträge werden vorsichtig mit Fr. 1'500 eingesetzt.

Naturschutz

Im Bannwald soll ein Amphibienteich erstellt werden (Fr. 15'000) und für die Projektierung ökologischer Aufwertungsmassnahmen in der Bätzimatt werden Fr. 10'000 eingesetzt.

Forst

Der Forst rechnet mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 2'700.

Landwirtschaft

Für die Grabenreinigung in der Bätzimatt sind Fr. 12'000 vorgesehen, der Unterhalt der Liegenschaften im Kanton St. Gallen ist mit Fr. 2'000 eingesetzt. Da keine Abschreibungen vorgesehen sind (2014: Fr. 10'000), ist der Gesamtaufwand lediglich um Fr. 3'700 höher. Die Ertragserwartungen entsprechen denjenigen der Rechnung 2014.

Hirzen

Die Fassadenrenovation resultiert in einem um Fr. 8'300 höher budgetierten Aufwand, der Ertrag wird leicht tiefer veranschlagt.

Herbag-Areal

Durch eine Abschreibung von Fr. 500'000 (2014: Fr. 270'000) und Fr. 14'000 mehr an Unterhalt, Energiekosten und höherer interner Verzinsung aufgrund einer Neuschätzung steigt der Gesamtaufwand um Fr. 245'000.

Übrige Grundstücke

In dieser Kontogruppe sind die Abschreibung des Projektes Wohnen am See, die Grundstückgewinnsteuer für den Verkauf der Baurechtsfläche ROWA AG sowie die Möblierung des Pavillons am See enthalten. Per Saldo ergibt sich ein um Fr. 232'000 Franken höherer Aufwand. Der Ertrag wird um Fr. 632'000 Franken höher budgetiert (Verkauf an die ROWA AG).



Leistungen der Ortsgemeinde für die Öffentlichkeit

Konto	Bezeichnung	Aufwand 2014	Aufwand 2015
1971....	Leistungen im öffentlichen Interesse	1'105'401.80	1'631'600.00
3140	Unterhalt gedeckte Aabachbrücke		2'000.00
3180	Versicherungen gedeckte Aabachbrücke	974.30	1'000.00
3620	Beitrag an politische Gemeinde (inkl. Frühkurs ZSG)	12'183.40	6'600.00
3650	Beiträge an Vereine	11'952.90	23'600.00
3651	Beiträge an kirchliche Institutionen		500.00
3901	Interne Verrechnung Verzicht Miete PG/Träumli	5'042.45	5'000.00
3902	Interne Verrechnung vergünstigte Bootsplätze	659'517.85	658'800.00
3903	Interne Verrechnung Verzicht Pacht- und Baurechtszinsen	138'000.00	138'000.00
3904	Interne Verrechnung vergünstigte Wohnungsmietzinsen	27'000.00	27'000.00
3905	Interne Verrechnung Bürgerschaft/Rat/GPK/Verwaltung	101'892.80	325'800.00 1)
3906	Interne Verrechnung Anteil Kultur (alte Zementi)		12'100.00
3910	Interne Verrechnung Anteil EDV	7'967.05	17'400.00 1)
3911	Interne Verrechnung Anteil Parkanlagen/Wanderwege	78'605.90	86'200.00
3912	Interne Verrechnung Anteil Naturschutz	6'695.80	19'200.00
3913	Interne Verrechnung Anteil Strassen	14'069.35	30'000.00
3914	Interne Verrechnung Parkplätze, ruhender Verkehr		45'300.00 1)
3915	Interne Verrechnung Forst (Übernahme Ertragsüberschuss)		-2'700.00
3930	Zinsen für Leistungen zugunsten Öffentlichkeit		36'100.00
3940	Interne Verrechnung Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41'500.00	199'700.00

1) Kosten ab 2015 zu 100% geltend gemacht, 2014 zu 33%

Zinsen

Die interne Verzinsung des Finanzvermögens sowie diejenige aus Leistungen im öffentlichen Interesse (neu inklusive alte Zementi) werden um Fr. 30'000 höher veranschlagt.

Leistungen an die Öffentlichkeit

Sowohl auf der Aufwand, wie auch auf der Ertragsseite, ergeben sich um Fr. 526'00 höhere Saldi. Neben den Konti, deren Aufwände zu 100% geltend gemacht werden können, ergeben die Aufwände alte Zementi, Beitrag an Allwetterplatz Fussballclub, Zinsen und die interne Verrechnung der Abschreibungen die Abweichung von Fr. 526'000.

Das Konto weist somit eine Prognose von Fr. 1.63 Mio. aus.

Abschreibungen

(vgl. dazu die Abschreibungsplanung auf Seite 25)

Verwaltungsvermögen

Die Liegenschaft alte Zementi ist auf 25 Jahre abzuschreiben, eine erste Tranche von Fr. 77'000 ist für 2015 budgetiert. Die Seeanlage wird mit Fr. 682'000 abgeschrieben. Es ist ein Bezug aus der Vorfinanzierungsreserve «Renovation Seeuferanlagen» im Umfang von Fr. 661'800 eingestellt. Diese Reserve ist damit aufgehoben. Insgesamt sind Abschreibungen von total Fr. 863'500 (2014: Fr. 119'700) geplant.

Finanzvermögen

Im Gegensatz zum Verwaltungsvermögen darf das Finanzvermögen nur über

den Voranschlag abgeschrieben werden. Hier sind insgesamt Fr. 821'600 budgetiert (2014: Fr. 543'172).

Verwaltungsvermögen

Im Verwaltungsvermögen sind alle Werte aufgeführt, welche in unmittelbarem Interesse der Öffentlichkeit sind. Dazu gehören die Seeanlage, die Liegenschaft alte Zementi sowie Strassen und Brücken.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst alle Positionen, welche gewinnorientiert bewirtschaftet werden und die Gelder generieren, welche wiederum als Leistungen für die Öffentlichkeit investiert werden.

Anlagespiegel

Art	Total m2	Verkehrswert	Bilanzwert 01.01.2014	Investition	Verkauf Buchgewinn	Abschreibung	Bilanzwert 31.12.2014
Landwirtschaft/Scheunen Kanton St. Gallen und Schwyz	697'639	1'449'000	180'000			10'000	170'000
Grünzonen/Naturschutz Kanton St. Gallen	360'629	844'400					
Kanton Schwyz	238'437	31'008					
Wald Kanton St. Gallen	646'220	67'500	10'000			23'000	10'000
Kanton Schwyz	747'610	151'306	33'000				10'000
unbebautes Land (Bauzone)	68'827	2'429'300	681				681
Baurechtsgrundstücke	117'578	4'894'000	373'072			9'272	363'800
Herbareaal (Schätzung 06.09.2014)	38'378	7'200'000	3'530'000			270'000	3'260'000
Insel Bätzmatt	17'332	393'986	10'000				10'000
Hafen/Boothallen	15'100	2'915'900	698'500			208'500	490'000
Proj. Überbauung am See (ohne Beteiligung an Baug.)			22'400			22'400	
Seeuferanlage			943'015	2'241'076		27'000	3'157'091
Wohnliegenschaften	7'017	5'924'500	40'000				40'000
Öffentliche Plätze, Brunnen							
Wege, Strassen	564	1'960'000	522'700	71'550		92'700	501'550
Alte Zementi		155'000		1'913'474			1'913'474
Total	2'955'331	28'415'900	6'363'368	4'226'100		662'872	9'926'596

Verzeichnis Beteiligungen		Bilanzwert 01.01.2014	Abschreibungen	Bilanzwert 31.12.2014
Baugesellschaft Seefeld		300'000		300'000
Baugesellschaft Wohnen am See		110'000	1'603	111'603

Wertschriftenverzeichnis		Bilanzwert 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Buchgewinn	Bilanzwert 31.12.2014
Aktien EW Scherikon AG	80	112'000				8'000
Aktien Bank Linth	50	25'575				1'000
Aktien St. Galler Kantonalbank	10	3'610				3'000
KO Raiffeisenbank	1	500'000		500'000		

Finanzplanung

	Rechnung 2014		Voranschlag 2015		Planung 2016		Planung 2017		Planung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung (nach Funktionen)	344'467	112'661	358'200	345'300	365'364	352'206	372'671	359'250	380'125	366'435
- Bürgerschaft	16519	5506	16300	16300	16826	16626	16959	16959	17298	17298
- Bürgerschaft Behörde Verwaltung	9962	3321	10'100	10'100	10'302	10'302	10'508	10'508	10'718	10'718
- Geschäftsprüfungskommission	120'561	40'187	125'300	125'300	127'806	127'806	130'362	130'362	132'969	132'969
- Rat, Kommissionen	185'339	63'647	193'600	193'600	197'472	197'472	201'421	201'421	205'450	205'450
- Verwaltung	12'086		12'900		13'158		13'421		13'690	
- öffentliche Anlässe	3'200	3'200	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
- Bildung	3'200	3'200	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
- Berufsbildung										
- Schule										
Kultur, Freizeit	81'106	81'106	101'300	763'100	103'326	103'326	105'393	105'393	107'500	107'500
- Kulturförderung			12'600	12'600	12'852	12'852	13'109	13'109	13'371	13'371
- Denkmalpflege, Kulturgut										
- Parkanlagen	81'106	81'106	88'700	750'500	90'474	90'474	92'283	92'283	94'129	94'129
- Sport										
Soziales										
- Humaitäre Hilfen										
Verkehr	587'549	1'242'289	625'600	1'285'600	638'112	1'311'312	650'874	1'337'538	663'892	1'364'289
- Strassen, Parkplätze	63'416	57'420	110'100	110'100	112'302	112'302	114'548	114'548	116'839	116'839
- Schifffahrt und Hafenanlage	524'133	1'184'869	515'500	1'175'500	525'810	1'199'010	536'326	1'222'990	547'053	1'247'450
Umwelt und Raumordnung	16'696	6'696	44'200	44'200	45'064	45'084	45'945	45'986	46'844	46'905
- Gewässer			3'000		3'060		3'121		3'184	
- Steinbruch			1'000		1'000		1'000		1'000	
- Naturschutz	16'696	6'696	40'200	44'200	41'004	45'084	41'824	45'986	42'661	46'905
Volkswirtschaft	98'036	88'381	74'600	74'600	76'092	76'092	77'614	77'614	79'166	79'166
- Forst	98'036	88'381	74'600	74'600	76'092	76'092	77'614	77'614	79'166	79'166
- Tourismus und Werbung										
Vermögens- und Schuldenverw.	2'151'237	1'816'372	3'911'900	2'631'800	3'137'966	2'604'159	4'049'375	5'236'059	3'960'988	4'477'673
- Landwirtschaftliche Liegenschaft	36'782	46'794	40'500	47'000	55'310	47'940	56'416	45'000	15'000	45'000
- Wohnliegenschaft Hirzen	36'752	127'529	45'100	125'000	46'002	127'500	46'922	130'050	47'860	136'000
- Wohnliegenschaft Rothus	56'251	118'314	54'100	111'200	55'182	113'424	56'286	115'692	57'411	130'000
- Herbag-Areal	433'556	507'013	678'700	511'200	692'274	521'424	706'119	531'852	720'242	542'490
- Übrige Wohnliegenschaften	20'003	56'450	23'200	56'300	23'664	57'426	24'137	58'575	24'620	59'746
- Übrige Grundstücke	165'396	562'266	397'400	1'195'000	149'748	1'194'545	1'007'683	3'805'262	907'297	3'006'927
- Zinsen	177'415	356'506	177'700	386'400	181'254	386'400	184'879	394'128	188'577	402'011
- Erträge ohne Zweckbindung										
- Leistungen im öffentlichen Interesse	1'105'402		1'631'600		1'620'032		1'652'433		1'685'481	
- Abschreibungen auf Verw. Vermögen	1'197'000	41'500	863'800	199'700	314'500	155'500	314'500	155'500	314'500	155'500
Total	3'282'291	3'350'705	5'119'800	5'148'600	4'369'924	4'496'179	5'305'872	7'165'840	5'242'515	6'445'969
Ertragsüberschuss	68'414		28'800		126'255		1'859'967		1'203'454	

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung - Fonds "Flüssige Mittel inkl. Festgeld"	2014 Fr.	2013 Fr.
Geschäftsbereich		
Ertragsüberschuss ausgewiesen	68'414.07	106'061.55
Indirekte Abschreibungen (ordentlich und zusätzlich) gem. LR	662'872.00	708'785.60
Aufwertung Finanzvermögen	0.00	-5'000.00
Zunahme (+) Abnahme (-) Allgemeine Rückstellungen	4'028.30	0.00
Verzinsung Legate Edelbert Wespe	73.20	72.35
Verzinsung Forstreserfefonds	913.50	902.65
Verzinsung Natur- und Landschaftsschutzfonds / vormals Rietfonds	4'228.55	4'059.85
Verzinsung Ausbildungsfonds	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Natur- und Landschaftsschutzfonds	10'000.00	10'000.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Ausbildungsfonds	-3'200.00	-4'400.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Seeuferanlage	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Bootshalle	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Baurechte	0.00	0.00
Zunahme (+) Abnahme (-) Nutzungsausfälle Naturwaldreservat	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Vorfinanzierung Reserve besondere Bauaufgaben	0.00	0.00
Einlage (+) / Entnahme (-) Reserve Spezialfinanzierung Hafen	137'808.15	30'296.62
Zunahme (-) / Abnahme (+) Guthaben	2'971.30	23'500.43
Zunahme (-) / Abnahme (+) Aktive Rechnungsabgrenzung	6'965.55	-20'086.25
Zunahme (+) / Abnahme (-) Laufende Verpflichtungen	-29'512.98	161'343.13
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzung	60'646.85	1'006.65
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cash Flow)	926'208.49	1'016'542.58
Investitionen (-) / (+) Desinvestition Verwaltungsvermögen		
Strassen und Plätze / Strandweg	-71'549.75	-263'919.10
Kauf alte Zementi	-1'913'474.50	0.00
Seeufergestaltung	-2'241'075.63	-347'918.35
Ersatz Eisenbrücke Aabach	0.00	-100'687.45
Erschliessung Haldenstrasse - über Investitionsrechnung gebucht	0.00	0.00
Investitionen (-) / Desinvestition (+) Finanzvermögen		
Verkauf Kassenobligationen / Termingeldanlage	500'000.00	500'000.00
Veränderung Beteiligungsgesellschaft Seefeld (Projekt Wohnen am See)	-1'603.06	-90'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'727'702.94	-302'524.90
Betrieblicher Kapitalüberschuss (Freier Cash Flow)	-2'801'494.45	714'017.68
Finanzierungsbereich		
Zunahme (+) Abnahme (-) kurzfristige Finanzschulden Bank Linth	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung Fonds Flüssige Mittel inkl. Festgeld	-2'801'494.45	714'017.68
Nachweis Veränderung Fonds Flüssige Mittel inkl. Festgeld		
Anfangsbestand Flüssige Mittel inkl. Festgelder	4'284'353.17	3'570'335.49
Endbestand Flüssige Mittel inkl. Festgelder	1'482'858.72	4'284'353.17
Abnahme (-) Zunahme (+) Fonds Flüssige Mittel inkl. Festgeld	-2'801'494.45	714'017.68

Liquidität

Cash Flow-Berechnung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Rechnungsergebnis	68414	28800	126255	1859967	1'203'454
Abschreibungen exkl. Debitoren/Wertschr. Aufwertungen	662'872	1'685'100	1'004'500	954'500	944'500
Einlage in Sondervermögen/Spez.Finanz.	153'023	87'200	21'200	21'200	21'200
Bezug aus Sondervermögen	3200	678'800	6'000	6'000	6'000
Abnahme Guthaben	2971				
Abnahme Akt. Rechnungsabgrenzung	6966				
Abnahme lauf. Verpflichtungen	29'513				
Zunahme Allg. Rückstellungen	4'028				
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	60'647				
Betrieblicher Cash Flow	926'208.02	1'122'300.00	1'145'955.00	2'829'667.30	2'163'153.84
Investitionen (exkl. Beteiligungen)	4'226'100	909'500	184'600	200'000	100'000
Zunahme Beteiligungsgesellschaften	1'603				
Abnahme Termingelder/Obligationen	500'000	500'000			
Total Investitionen	3'727'703	409'500	184'600	200'000	100'000
Freier Cash Flow	-2'801'495	712'800	961'355	2'629'667	2'063'154

Betrieblicher Cash Flow	926'208	1'122'300	1'145'955	2'829'667	2'163'154
Bruttoinvestitionen (exkl. Termingelder)	4'227'703	909'500	184'600	200'000	100'000
Selbstfinanzierungsgrad in %	22%	123%	621%	1415%	2163%
Selbstfinanzierungsanteil in %	28%	22%	25%	39%	34%

Cashflow: Gewinn vor Abschreibungen, Rückstellungen und Vorfinanzierungen.
 Selbstfinanzierungsgrad: Cashflow/Investitionen in %. Erlaubt Aussage, was aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.
 Selbstfinanzierungsanteil: Cashflow/Ertrag in %. Anteil, welcher für Abschreibungen und das Eigenkapital verwendet werden kann.

Selbstfinanzierungsanteil: Cash flow / Finanzertrag in %
 Entspricht dem Anteil am Ertrages, der für die Abschreibungen und die Bildung von Eigenkapital verwendet werden kann. Kennwerte über 20% sind anzustreben und gut
 Selbstfinanzierungsgrad: Cash flow / Bruttoinvestitionen in %. Er sagt aus, welche Investitionen aus eigenem Mitteln finanziert werden können.
 Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad 80-100% betragen, Werte unter 70% sind zu vermeiden
 Der Selbstfinanzierungsgrad liegt als Folge der hohen Investitionen (Seeuferanlage, Wohnen am See, Herbag) in den kommenden Jahren unter den gewünschten 70%

Investitionen

Verpflichtungskreditkontrolle

Datum und Organ	Brutto/Nettokredit in Franken	Kreditbeschluss		Jahr	Kreditkontrolle			Abnahme der Abrechnung	
		Kreditbezeichnung	Kreditbezeichnung		Jahresausgaben	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo Reskredit Kreditüberschreitung +=	Datum, Organ	
BV 13.03.2009	150'000			2008	659.05	659.05	-149'340.95		
		Verlängerung Härtrasse		2009	162'169.00	162'828.05	12'828.05		
				2010	335.25	163'163.30	13'163.30		
				2011	-	163'163.30	13'163.30		
Bürgerversammlung 16.03.2012	30'000			2012	-	163'163.30	-16886.70		
Bürgerversammlung 15.03.2013	290'000			2013	263'919.00	427'082.30	-42'917.70		
				2014	71'549.75	498'632.05	28'632.05		
Bürgerversammlung 15.03.2013	85'000		Ersatz Eisenbrücke Aabach	2013	100'687.45	100'687.45	15'687.45	13.03.2015: BV	
Bürgerversammlung 16.03.2012	180'000		Projektiertung Seeufergestaltung	2012	85'105.35	85'105.35	-94894.65		
				2013	113'547.25	198'652.60	18'652.60	13.11.2014: BV	
Bürgerversammlung 23.11.2012	3'300'000		Seeufergestaltung 2. Etappe	2013	234'371.00	234'371.00	-3'065'629.00		
				2014	2'241'075.63	2'475'446.63	-824'563.37		
Bürgerversammlung 16.03.2012	220'000		Überbauung Herbag-Areal	2012	50'797.40	50'797.40	-169'202.60		
VR-Beschluss 06.06.2011	20'000			2012	20'000.00	20'000.00		21.01.2015: VR	
VR-Beschluss 23.04.2013	60'000		Beteiligung Baugesellschaft "Wohnen am See"	2013	90'000.00	110'000.00		13.03.2015: BV	
VR-Beschluss 20.08.2013	30'000			2014	1'603.06	111'603.06	1'603.06		

Investitionsplanung

Anlage	Rechnung 2014		Voranschlag 2015		Planung 2016		Planung 2017		Planung 2018	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Erschliessung Härti	71'550				100'000					
Häfen Bad										
Sanierung Bootshalle 1/2	2'241'076		824'900				100'000			
Seeufergestaltung			84'600		84'600		100'000		100'000	
Überbauung Herbag-Areal	1'913'475									
Alte Zementi	1'603									
Beteiligung Baugesellschaft "Wohnen am See"			909'500							
Total Investitionen	4'227'703	-	909'500	-	184'600	-	200'000	-	100'000	-

Abschreibungsplanung

Finanzvermögen

Stand per 1. Januar 20xx

Die Buchwerte errechnen sich aus dem Anfangssaldo + Investitionen /.. Abschreibungen

Anlage	Rechnung 2014		Voranschlag 2015		Planung 2016		Planung 2017		Planung 2018	
	Buchwert	Abschreibung 1)	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
Bauzone	681	-	681		681		681		681	
Beteiligung Baugesellschaft Seefeld	300'000	-	300'000		300'000		300'000		300'000	
Beteiligung Baugesellschaft "Wohnen am See"	110'000		111'603	111'600	3		3		3	
Boothalle 1/2	10'000		10'000		10'000		110'000	10'000	100'000	90'000
Boothalle 3/6	70'000		70'000	60'000	10'000		10'000		10'000	
Boothalle 4/5	608'500	208'500	400'000	150'000	250'000	150'000	100'000	90'000	10'000	-
Hafen Bad	10'000		10'000		110'000	10'000	100'000		90'000	
Goldberg	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
Bätzmatt (Insel)	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
Härti	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
Herbag-Areal	3'530'000	270'000	3'260'000	500'000	2'844'600	500'000	2'429'200	500'000	2'029'200	500'000
Hirzen	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
Land Baurecht	19'272	9'272	10'000		10'000		10'000		10'000	
Landwirtschaftsland SG	114'000	10'000	104'000		104'000	14'000	90'000	20'000	70'000	20'000
Naturschutzgebiet Bätzmatt	66'000		66'000		66'000	16'000	50'000	10'000	40'000	10'000
Rothus	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
Proj. Überbauung "Wohnen am See"	22'400		-		-		-		-	
Wald SG	10'000		10'000		10'000		10'000		10'000	
Wald SZ	33'000	23'000	10'000		10'000		10'000		10'000	
Total Finanzvermögen	4'953'853	543'172	4'412'284	821'600	3'775'284	690'000	3'269'884	640'000	2'729'884	630'000
Davon Spezialfinanzierung	698'500	208'500	490'000	210'000	380'000	160'000	320'000	110'000	210'000	100'000
Ohne Spezialfinanzierung	4'255'353	334'672	3'922'284	611'600	3'395'284	530'000	2'949'884	530'000	2'519'884	530'000

1) inkl. Gewinnverteilung Vorjahr

Verwaltungsvermögen

Stand per 1. Januar 20xx

Die Buchwerte errechnen sich aus dem Anfangssaldo + Investitionen /.. Abschreibungen

Anlage	Rechnung 2014		Voranschlag 2015		Planung 2016		Planung 2017		Planung 2018	
	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung	Buchwert	Abschreibung
Belagssanierung grosse Allmeind (2014-2023)	100'000	10'000	90'000	10'000	80'000	10'000	70'000	10'000	60'000	10'000
Eisenbrücke Aabach (2014-2023)	104'400	10'500	93'900	10'500	83'400	10'500	72'900	10'500	62'400	10'500
Entlastungsstrasse (2014-2021)	86'900	11'000	75'900	11'000	64'900	11'000	53'900	11'000	42'900	11'000
Erschliessung Industrie Härti (2014-2025)	353'800	30'200	395'150	34'000	361'150	34'000	327'150	34'000	293'150	34'000
Haldenstrasse (2012-2020)	152'400	27'000	125'400	27'000	98'400	27'000	71'400	27'000	44'400	27'000
Strandweg Parz. 1279 (2014-2033)	79'000	4'000	75'000	5'000	70'000	5'000	65'000	5'000	60'000	5'000
Straufgestaltung inkl. Projekt. (2014-2035)	943'015	27'000	3'157'091	689'000	3'292'991	140'000	3'152'991	140'000	3'012'991	140'000
Alte Zementi (2015-2040)	-		1'913'475	77'000	1'836'475	77'000	1'759'475	77'000	1'682'475	77'000
Total Verwaltungsvermögen	1'819'515	119'700	5'925'915	863'500	5'887'315	314'500	5'572'815	314'500	5'258'315	314'500
Gesamttotal	6'773'368	662'872	10'338'199	1'685'100	9'662'599	1'004'500	8'842'699	954'500	7'988'199	944'500

(Abschreibungs-
dauer)

Beteiligungsspiegel

Name, Sitz
 Baugesellschaft Seefeld 8716 Schmerikon
 Baugesellschaft "Wohnen am See" 8716 Schmerikon

Rechtsform	Tätigkeit	Eigentumsanteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert 31.12.2014	Beteiligungswert
Einfache Gesellschaft	Immobilien	50%	50%	50%	300'000	2'131'228
Einfache Gesellschaft	Immobilien	50%	50%	50%	111'603	-

Vorfinanzierungsspiegel

Bezeichnung
 Renovation Seeuferanlage
 Renovation Bootshalle
 Besondere Bauaufgaben
 Nutzungsausfälle Naturwaldreservat
 Rückkauf Baurechte

Bestand 01.01.2014	Bezüge	Einlagen	Bestand 31.12.2014	Kommentar Veränderung
66'1816			66'1816	
113'384			113'384	
1'500'000			1'500'000	
68'819			68'819	
150'000			150'000	

Rückstellungsspiegel

Rückstellungen

Bestand 01.01.2014	Abgang	Zugang	Bestand 31.12.2014	Kommentar
21'074		4'028	25'102	Ferienguthaben

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital

Bestand 01.01.2014	Abgang: Gewinnvert. 2013	Zugang: Gewinn 2014	Bestand 31.12.2014	Kommentar
1'277'450		68'414	1'345'864	Gewinnverteilung o.BV 2015

Gewährleistungsspiegel

Eventualverpflichtungen, Bürgschaften,
 Garantieverpflichtungen etc.

Baugesellschaft Seefeld Überbauung Seefeld Nord p.m.
--

Grundsätze Rechnungslegung

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53). Massgebend sind:

Allgemeines

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitions-einnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Information werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;

- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens richten sich nach dem rechtsgültigen Gemeindegesetz Art. 111 Abs. 2 (sGS 151.2) und betragen maximal 25 Jahre. Die Details zu den Abschreibungen sind im Abschreibungsplan S. 25 ersichtlich. Das Finanzvermögen wird soweit möglich auf Fr. 10'000 mit Einzelbewertungsmethode abgeschrieben.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

10 Finanzvermögen	Sollverbuchung / Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
Flüssige Mittel, Anlage, Guthaben	Nominalwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen (Delkredere)
Wertschriften	Wertschriften maximal zum Verkehrswert
Grundstücke, Liegenschaften, Baurechte und Beteiligungen	Anlage-/Herstellungskosten. Diese werden soweit möglich auf Fr. 10'000 mit Einzelbewertungsmethode abgeschrieben
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
20 Fremdkapital	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken.
29 Eigenkapital	Residualwert: Aktiven abzüglich Passiven vor/nach Verwendung des Ertragsüberschusses
Sondervermögen	Nominalwert

Baugesellschaft Seefeld

Bilanz 30.09.2014

	Anfangsbestand	Veränderung 2013/2014		Endbestand
	01.10.2013	Zuwachs	Abgang	30.09.2014
AKTIVEN	7'698'425.63	1'359'546.45	1'426'326.38	7'631'645.70
Umlaufvermögen	268'425.63	1'359'546.45	1'426'326.38	201'645.70
Flüssige Mittel	218'669.42	838'003.30	919'645.08	137'027.64
Kasse	48.50	0.25	48.75	
Mietzinskonto Bank Linth	183'175.52	497'700.89	648'607.73	32'268.68
Liegenschaftenkonto St. Galler Kantonalbank	35'445.40	340'302.16	270'988.60	104'758.96
Guthaben	40'056.21	510'423.15	496'981.30	53'498.06
Debitoren Bewohner	-20'074.73	453'710.73	434'116.00	-480.00
Akonto-Zahlungen Nebenkosten	60'130.94	56'712.42	62'865.30	53'978.06
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'700.00	11'120.00	9'700.00	11'120.00
Transitorische Aktiven	9'700.00	11'120.00	9'700.00	11'120.00
Anlagevermögen	7'430'000.00			7'430'000.00
Liegenschaften	8'340'000.00			8'340'000.00
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-910'000.00			-910'000.00
PASSIVEN	7'698'425.63	223'354.87	90'134.80	7'631'645.70
Fremdkapital	3'279'435.05	64'423.85	64'254.80	3'079'604.10
Laufende Verpflichtungen	79'435.05	64'423.85	64'254.80	79'604.10
Kreditoren				
Akonto-Zahlungen Nebenkosten	79'435.05	64'423.85	64'254.80	79'604.10
Mittel- und langfristige Schulden	3'200'000.00			3'000'000.00
Hypotheken Bank Linth	1'000'000.00		200'000.00	800'000.00
Hypotheken St. Galler Kantonalbank	2'200'000.00			2'200'000.00
Rückstellungen	135'000.00	100'000.00		235'000.00
Laufende Rechnung	135'000.00	100'000.00		235'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	25'880.00	54'585.00	25'880.00	54'585.00
Transitorische Passiven	25'880.00	54'585.00	25'880.00	54'585.00
Eigenkapital	4'258'110.58	4'346.02		4'262'456.60
Eigenkapital Elektrizitätswerk	2'129'055.29	2'173.01		2'131'228.30
Eigenkapital Ortsgemeinde	2'129'055.29	2'173.01		2'131'228.30
Jahresergebnis		4'346.02		4'346.02

Baugesellschaft Seefeld

Erfolgsrechnung 01.10.2013 bis 30.09.2014

Rechnung 2012/2013			Rechnung 2013/2014		Voranschlag 2014/2015	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
384'398.57	396'540	Laufende Rechnung	395'910.68	400'256.70	269'000.00	390'100.00
12'141.58		Ertragsüberschuss	4'346.02		121'100.00	
384'398.57		AUFWAND	395'910.68		269'000.00	
213'514.90		Kapitalaufwand	207'015.62		198'000.00	
85'317.10		Hypothekarzinsen	54'678.42		45'000	
43'278.50		Baurechtszinsen	45'884.40		46'000	
84'919.30		Eigenkapitalzinsen	106'452.80		107'000	
24'872.75		Liegenschaftenaufwand	44'375.95		24'000.00	
22'824.45		Unterhalt Gebäude und Anlagen	42'986.45		22'000	
2'048.30		Umgebungsafwand	1'389.50		2'000	
36'010.92		Betriebskosten	44'519.11		47'000.00	
9'863.35		Liftkosten	10'003.40		10'000	
1'799.30		Übrige Betriebskosten	1'511.40		1'500	
5'294.00		Grundsteuern	5'144.00		5'200	
5'604.65		Versicherungen	4'949.10		5'000	
600.72		Bankspesen und Gebühren	381.06		400	
1'680.00		Rechts- und Treuhandkosten	2'223.20		1'200	
8'071.75		Verwaltungsaufwand	10'529.40		18'000	
1'850.00		Verwaltungsspesen, Porti, Telefon	2'910.55		500	
1'247.15		Inserate	227.00		200	
		Debitorenverluste	6'640.00		5'000	
122'141.58		Bruttogewinn	104'346.02		121'100.00	
10'000.00		Ersatzinvestitionen/Erneuerungsfonds	100'000.00			
100'000.00		Abschreibungen				
		ERTRAG				
	396'540.15	Ertrag		400'256.70		390'100.00
	395'940.00	Mietzinseinnahmen		390'660.00		390'000
	503.70	Nebenerlöse		9'593.46		
	96.45	Bankzinsen		3.24		100

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2014 bestätigt:

> Der Finanzverwalter: Martin Hofer

Die Verabschiedung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2014 sowie des detaillierten Voranschlages 2015 erfolgte am 21. Januar 2015.

Namens des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde

> Der Präsident: Thomas Kuster

> Die Ratsschreiberin: Evi Wenk

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2014 sowie den detaillierten Voranschlag 2015 der Ortsgemeinde Schmerikon geprüft und für richtig befunden.

8716 Schmerikon, 13. Februar 2015
Die Geschäftsprüfungskommission:

Irene Romer, Präsidentin
Manuel Oberholzer, Aktuar
Rolf Geisser
Nicole Ricklin
Andreas Wespe

Genehmigt durch die Bürgerschaft der Ortsgemeinde Schmerikon am 13. März 2015.

Der Versammlungsleiter: Thomas Kuster

Die Protokollführerin: Evi Wenk

Die Stimmzähler: Christoph Blarer
Marianne Koller
Claudia Ruggle

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung 2014, den detaillierten Voranschlag 2015 und die Amtsführung geprüft.

Für die Jahresrechnung, den Voranschlag und die Amtsführung ist der Ortsverwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2014 samt Vermögensausweis per 31. Dezember 2014 wurde durch die Fey Audit & Consulting AG durchgeführt. Diese Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes.

Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen aufgrund von Stichproben.

Die Revisionsstelle hält fest, dass gemäss ihrer Beurteilung die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Ferner beurteilten wir die Anwendung der wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, der Voranschlag und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

> Die Jahresrechnung 2014 sowie der detaillierte Voranschlag 2015 der Ortsgemeinde Schmerikon seien zu genehmigen

Wir danken dem Verwaltungsrat, der Verwaltung sowie allen Mitarbeitern für die gute Erfüllung ihrer Arbeit.

Schmerikon, 13. Februar 2015

Die Geschäftsprüfungskommission:

Irene Romer, Präsidentin
Manuel Oberholzer, Aktuar
Rolf Geisser
Nicole Ricklin
Andreas Wespe

Gutachten und Antrag

Des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 13. März 2015 betreffend:

Abnahme der Abrechnung Ersatz Eisenbrücke über den Aabach

Ausgangslage

An der ordentlichen Bürgerversammlung vom 16. März 2012 genehmigte die Bürgerschaft einen Kredit über 85'000 Franken für den Ersatz der Eisenbrücke über den Aabach.

Im März 2012 wurde die alte Brücke abgebrochen und anschliessend auf Stahlträgern ein Fussgängersteg aus Holz erstellt. Nach Abschluss der Arbeiten ergab sich folgendes Bild (Preise inkl. Mehrwertsteuer):

Position	Kredit	Abrechnung	Differenz	in Prozent
Vorbereitungsarbeiten	14'000	13'500.00	- 500.00	- 3.6%
Strassenanpassungen	13'000	31'478.20	18'478.20	+ 142.2%
Stahlkonstruktion	16'500	16'167.05	- 332.95	- 2.1%
Holzkonstruktion	23'400	23'703.80	+ 303.80	+ 1.3%
Lattenzaun		1'064.45		
Technische Kosten inkl. NK	8'100	14'773.95	+ 6'673.95	+ 82.4%
Reserve	10'000			
Total	85'000	100'687.45	+ 15'687.45	+ 18.5%

Begründung der Mehrkosten

Damit die gesetzlich vorgeschriebenen Auffahrtswinkel erreicht werden konnten, war eine Strassenanpassung auf einer wesentlich grösseren Länge als vorgesehen notwendig. Dadurch musste das angrenzende Land teilweise aufgeschüttet und neu angesät werden. Entsprechend höher waren dadurch die Baumeisterkosten, welche sowohl die Strassenanpassungen wie auch das Aufbetonieren der Widerlager enthalten.

Antrag:

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat den folgenden Antrag:

Die Abrechnung der Baukosten für den Ersatz der Eisenbrücke über den Aabach, mit Mehrkosten von Fr. 15'687.45, sei zu genehmigen.

Schmerikon, 13. März 2015

Namens des Verwaltungsrates der
Ortsgemeinde Schmerikon

Der Präsident: Thomas Kuster
Die Ratsschreiberin: Evi Wenk

Gutachten und Antrag

Des Verwaltungsrates der Ortsgemeinde Schmerikon an die ordentliche Bürgerversammlung vom 13. März 2015 betreffend:

Abnahme der Abrechnung Projektierung «Wohnen am See»

Ausgangslage

2012 beschlossen die Verwaltungsräte der Ortsgemeinde und des Elektrizitätswerkes Schmerikon, gemeinsam einen Studienwettbewerb für die Überbauung «Wohnen am See» durchzuführen. Eine grobe Kostenschätzung ergab einen Betrag von rund 200'000 Franken. Beide Partner brachten entsprechend dem Planungsfortschritt die benötigten Mittel ein. 2012: je Fr. 20'000, 2013: je Fr. 90'000.

Nach Abschluss dieser Projektierung Ende 2014 ergibt sich folgende Abrechnung:

Position	Betrag
Wettbewerbsentschädigungen	80'000.00
Bauherrenbegleitung	46'226.70
Juryentschädigungen	32'172.15
Nebenkosten Wettbewerb	11'997.15
Spesen Wettbewerb	3'902.20
Abstimmung Teilzonenplan	18'168.65
Sitzungsgelder und Spesen	6'855.00
Raumplanungskosten	18'828.70
Geometerkosten	3'935.80
Verwaltungsaufwand	1'000.00
Bankspesen und Gebühren	119.76
Total Kosten	223'206.11

Die Projektierung erfolgte innerhalb der Baugesellschaft Seefeld und dementsprechend hatten Ortsgemeinde und Elektrizitätswerk Schmerikon AG die Kosten hälftig zu tragen.

Da die Teilzonenplanänderung am 28. September 2014 abgelehnt wurde, ist das Projekt hinfällig geworden.

Im Budget 2015 ist die Abschreibung des Anteils der Ortsgemeinde in der Höhe von Fr. 111'603.06 eingestellt.

Antrag:

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen stellt Ihnen der Verwaltungsrat den folgenden Antrag:

Die Abrechnung der Projektierung «Wohnen am See», mit einem Kostenanteil der Ortsgemeinde von Fr. 111'603.06, sei zu genehmigen.

Schmerikon, 13. März 2015

Namens des Verwaltungsrates der
Ortsgemeinde Schmerikon

Der Präsident: Thomas Kuster
Die Ratsschreiberin: Evi Wenk

Ämterzuteilung per 1. Januar 2015

Verwaltungsrat

Mandatsträger:	im Amt seit:	Ressort:	Zuständigkeit:
Thomas Kuster Präsident	2003 1997 VR	Präsidiales	Führung, Verwaltung, Stellvertretung Ressorts
Markus Krauer Vizepräsident	2003	Liegenschaften	Verwaltung Liegenschaften, Weekendplätze Bätzimatt
Ruth Wespe	2007	Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Pachten, Scheunen, Schrebergärten, Naturschutz
Fredi Hildbrand	2008	Hafen	Bootsplätze, Winterlager, Hafenanlagen, Seeuferanlagen
Karl Koller	2009	Wald	Forst, Aabach, Strassen

Geschäftsprüfungskommission:

Irene Romer, Präsidentin
Manuel Oberholzer, Aktuar
Rolf Geisser
Nicole Ricklin
Andreas Wespe

Stimmzähler:

Christoph Blarer
Claudia Carava
Marianne Koller
Karl Rimmele
Rita Rüegg
Claudia Ruggle

Organisation

Verwaltung:

Thomas Kuster	Präsident
Martin Hofer	Finanzverwalter
Evi Wenk	Ratsschreiberin, Sekretariat
Sepp Kuriger	Revierförster
Herbert Kriech	Unterhalt Hafen- und See- anlagen, Hauswartung
Anton Kuster	Mitarbeiter Werkdienst
Ljiljana Maksic	Raumpflegerin

Kommissionen:

Baukommission Neugestaltung Seeanlage	Präsident	Markus Krauer Fredri Hildbrand Karl Koller
Wählergremium	Präsidentin	Elisabeth Brunner

Delegierte der Ortsgemeinde in Kommissionen:

Einbürgerungsrat	Ruth Wespe Thomas Kuster
Naturschutzkommission Politische Gemeinde	Ruth Wespe
Perimeterkommission Aabach	Karl Koller
Betriebskommission Baugesellschaft Seefeld	Markus Krauer, Präsident Werner Kriech

Ortsgemeinde
Hauptstrasse 2
Postfach 137
8716 Schmerikon

Tel. 055 282 23 09
Fax 055 282 24 69
info@ortsgemeinde-schmerikon.ch
www.ortsgemeinde-schmerikon.ch







Quellennachweis Fotos:

Umschlagbilder: Philip Gribi, Benken

Seiten 6 und 36: Philip Gribi, Benken

Übrige: Ortsgemeinde